1LAP88-D3485

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN/ZÜRICH

Büros: CH-8037 Zürich Waidstrasse 50 ✆ 01 42 83 24/27
Bank: Schweiz. Kreditanstalt Zürich

Telegramm: Inauktion

Ausstellung und Auktion im Zunfthaus zur Meisen

8001 Zürich Münsterhof 20

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
LIBRARY
NEW YORK

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN/ZÜRICH

Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler

Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/waffenmilitariah00pete

Auktion X

Waffen, Militaria, Helvetica moderne Grafik

Freitag, 6. Juni, ab 10.30 Uhr: Nr. 500 – 651
ab 14.00 Uhr: Nr. 240 – 499
Samstag, 7. Juni, ab 9.00 Uhr: Nr. 1 – 239

Vorbesichtigung und Versteigerung

im Zunfthaus zur Meisen 8001 Zürich Münsterhof 20

Vorbesichtigung:

Montag, 2. Juni bis Mittwoch, 4. Juni, von 11 Uhr bis 21 Uhr
Donnerstag, 5. Juni bleibt die Ausstellung wegen der Uhren-Auktion geschlossen

℗ 01 23 21 57 nur während Vorbesichtigung und Auktion

Sachbearbeitung: Jürg A. Meier
Katalogpreis inkl. Ergebnisliste Sfr. 15.—
Price of catalogue including list of realized prices: Sfr. 15.—

INHALT

Stangenwaffen	Nr. 1– 16
Griffwaffen (privat und ausl. militärische)	Nr. 17– 74
Militärische Griffwaffen (Schweiz)	Nr. 75–116
Schusswaffen (privat und ausl. militärische)	Nr. 117–161
Militärische Schusswaffen (Schweiz)	Nr. 162–190
Uniformen- und Ausrüstungsteile, Zubehör	Nr. 191–220
Schützenpokale	Nr. 221–239
Militärbilder und -grafik	Nr. 240–353
Literatur, Militaria und Waffen	Nr. 354–451
Zinnsoldaten	Nr. 452–499
Helvetica Ansichten	Nr. 500–569
Literatur Helvetica	Nr. 570–585
Trachten, Karten, Diverses	Nr. 586–600
Moderne Grafik	Nr. 601–651

WICHTIGSTE ABKÜRZUNGEN

Aquat. = Aquatinta, Bd. = Band, bronz. = bronziert, def. = defekt, eidg. = eidgenössisch, erg. = ergänzt, Ex. = Exemplar, gebl. = gebläut, H. = Hälfte, kol. = koloriert, Ld. = Lederband, Ln. = Leinenband, M. = Modell/Mitte, Ord. = Ordonnanz, Perk. = Perkussion, Pgt. = Pergament, = Ppbd. = Pappband, Rep. = Reptil, rest. = restauriert, sig. = signiert, trans. = transformiert, verg. = vergoldet.

LITERATURNACHWEIS

Bewaffnung und Ausrüstung der Schweizer Armee seit 1817:

Bd. 3 Handfeuerwaffen System Vetterli, hg. Schneider, am Rhyn, Krebs, Reinhart, Schiess. (Zit. Vetterli.)

Bd. 5 Faustfeuerwaffen I, Vorderladerpistolen, Revolver, hg. Reinhart, am Rhyn. (Zit. Pistolen/Revolver.)

Bd. 7 Griffwaffen, hg. Schneider, Meier. (Zit. Griffwaffen.)

Fardel, Kurz, Hand- und Faustfeuerwaffen, schw. Ord. 1817 bis 1867, Frauenfeld 1971. (Zit. Schw. Ord.)

Schneider Hugo, Vom Brustharnisch zum Waffenrock, Frauenfeld 1968. (Zit. Schneider.)

Wagner, E., Hieb- und Stichwaffen, Prag 1966. (Zit. Wagner.)

Grössenangaben bei Grafik: Höhe × Breite des Blattes, Helveticablätter: Höhe × Breite des Bildes ohne Rand.

Auktionsbedingungen

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Schweizer Währung. Aufgrund unserer strengen Abrechnungsbestimmungen gegenüber den Einlieferern müssen die Auktionsrechnungen bis spätestens am 17. Juni 1975 beglichen sein.

Sämtliche Objekte werden im Auftrage Dritter versteigert. Jeder Käufer haftet persönlich für seine Käufe und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gekauft zu haben. Die Auktionsführung kann von einem ihr unbekannten Bieter verlangen, dass er sich legitimiert.

Auf den Zuschlagpreis ist prinzipiell ein Aufgeld von 20% zu entrichten. Als Grossisten eingetragene Schweizer Händler bezahlen ein Aufgeld von 10%. In- und ausländische Händler, die nicht als Grossisten eingetragen sind, bezahlen 15% Aufgeld, für sie wird die allfällige Wust vom Verkäufer bezahlt. Für Nicht-Grossisten, die eine vom Schweizer Zoll abgestempelte schweizerische Ausfuhrdeklaration an unsere Adresse zurücksenden, werden 5% gutgeschrieben oder rückvergütet.

Wird die Zahlung nicht rechtzeitig an das Auktionshaus geleistet, kann auf Erfüllung des Kaufvertrags beharrt werden, oder die ersteigerten Objekte werden baldmöglichst unlimitiert einer folgenden Auktion angeschlossen oder freihändig bestens verkauft. Für diese Transaktion werden dem Schuldner 20% Provision berechnet, auf einen eventuellen Mehrerlös hat er hingegen keinen Anspruch.

Das Auktionshaus behält sich das Recht vor, einzelne Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder nicht zur Versteigerung zu bringen.

Die Objekte werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Moment des Zuschlages befinden. Mit erfolgtem Zuschlag erlischt die Gewährspflicht des Auktionshauses. Die vorangehende Ausstellung soll Gelegenheit geben, sich über den Zustand der Gegenstände persönlich zu orientieren. Die im Katalog gemachten Angaben und Beschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen abgefasst. Für den Katalogtext kann jedoch keinerlei Haftung übernommen werden. Jegliche Gewährleistung für Rechts- oder Sachmängel wird hiermit ausdrücklich wegbedungen.

Ersteigerte Gegenstände können während der Auktion, jedoch nur bis spätestens am 7. Juni 1975, 12.00 Uhr, in den Auktionsräumen des Zunfthauses zur Meisen abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Objekte in den Lagerräumen des Auktionshauses, Waidstrasse 50, 8037 Zürich, auf Gefahr des Käufers während maximal 30 Tagen unentgeltlich gelagert. Bei Gegenständen, die nicht rechtzeitig abgeholt werden, ist das Autionshaus berechtigt, dieselben auf Kosten des Käufers einlagern zu lassen. Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach erfolgter Zahlung. **Gerne sind wir bereit, allfällige Transporte für unsere Kunden zu organisieren.** Verpackungs- und Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers.

Die Auktion steht unter der Aufsicht des Stadtammannamtes Zürich 1. Erfüllungsort und ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

Mit jedem abgegebenen mündlichen oder schriftlichen Gebot anerkennt der Auktionsteilnehmer die obgenannten Auktionsbedingungen.

Peter Ineichen

Die angegebenen Schätzungen sind unverbindliche
Richtlinien für die zu erwartenden Preise
in Schweizer Währung.

The quoted values in Swiss-Francs are estimates only
of the prices expected to be realised.

Les estimations données sont des marges sans engagement
concernant les prix attendus en francs suisses.

Le valutazioni date s'intendono come prezzi indicativi
e senza obbligo circa i prezzi finali da aspettarsi
in franchi svizzeri.

WEITERE AUKTION

Donnerstag, 5. Juni: Uhren

Ersteigerte Objekte, die nicht anschliessend an die Auktion
ausgeliefert werden können,
sind ab 9. Juni in den Geschäftsräumen an der
Waidstrasse 50, 8037 Zürich, abzuholen.

STANGENWAFFEN

1 JAGDSPIESS, deutsch o. schweizerisch 16. Jh. Blatt m. schwachem Mittelgrat, Meistermarke, Knebel erg., gekantete Tülle, Holzschaft. L = 183 cm. 1100.–/1600.–

TAFEL 2

2 STURMGABEL, 16. Jh. 3 Vierkantzinken, lange Mittelspitze, Seitenzinke m. Haken, Wulstbasis, runde Tülle, Holzschaft. L = 218 cm. 950.–/1500.–

Selten.

TAFEL 2

3 PARTISANENHALBARTE, schweizerisch 17. Jh. Blattförmige, breite Gratspitze, kleines Halbmondbeil, Haken, kantige Tülle, 2 Stangenfedern, Holzschaft. L = 328 cm. 1000.–/1600.–

(Wegeli, Stangenwaffen, Bern 1939, Tafel XIV, 1544.)

TAFEL 2

4 RUNKA, 16. Jh. Lange Gratklinge, 2 halbmondförmig gebogene Flügel, gekantete Tülle, 2 Schaftfedern. Schaft etwas gekürzt (alter Bruch), alte Samtbespannung, Messingnägel. L = 210 cm. 1200.–/1800.–

TAFEL 2

5 HALBARTE, deutsch o. schweizerisch 16. Jh. Flächige Spitze m. Mittelgrat, grosse Beilfläche, Zierlochungen, Haken, Meistermarke, kantige Tülle, 2 Stangenfedern, Holzschaft. L = 235 cm. 2800.–/5000.–

Aus dem Besitz von Erzherzog Eugen, Burg Hohenwerfen Oe., Auktionskat. N. Y. 1927, Nr. 1125. Halbarten des gleichen Meisters in den Sammlungen Odescalchi-Rom, Kat. Nr. 352 u. Sammlung v. Kienbusch, N. Y.

TAFEL 2

6 PARTISANE, schweizerisch 18. Jh. Blatt m. Mittelgrat, 2 seitl. Dornen, Marke: C. Gounod. 2 Stangenfedern, Schaft gekürzt. Blatt rostnarbig. L = 147 cm. 300.–/450.–

7 SPONTONHALBARTE, deutsch Mitte 18. Jh. Kleines Halbmondbeil, Haken, Spitze m. Mittelgrat, 2 Stangenfedern. Schaft gekürzt. L = 160 cm. 250.–/450.–

Knaben- oder Pagenwaffe.

8 OFFIZIERSSPONTON, schweizerisch 18. Jh. Spontonblatt auf abgestuftem Hals, Seitenhaken, 2 Stangenfedern, Holzschaft m. Stiefel. L = 207 cm. 140.–/240.–

9 ÄHNLICH OBIGER NUMMER, Marke: HRT. L = 178 cm. 140.–/240.–

10 ÄHNLICH OBIGER NUMMER. L = 200 cm. 140.–/240.–

11 OFFIZIERSSPONTON, 1. H. 18. Jh. Spontonblatt m. Mittelgrat, reicher Ätzdekor: Kriegstrophäen, Putten. Abgestufter Hals m. geschraubten Parierstiften, 2 Stangenfedern, Holzschaft m. Stiefel. L = 226 cm. 700.–/950.–

12 OFFIZIERSSPONTON, deutsch 18. Jh. Spontonblatt, 2 seitl. Dornen, eine Spitze etwas. def., reicher Ätzdekor: Kriegstrophäen, Ranken. Abgestufter Hals, 2 verkürzte Stangenfedern, Holzschaft. L = 198 cm. 450.–/600.–

TAFEL 2

13 MORGENSTERN, schweizerisch um 1700. Holzschaft m. gedrechseltem Kopf, vierkantige, gedrungene Eisendornen, Schaftende m. Ringband u. Spitze. L = 194 cm. 500.–/800.–

14 LOT: MORGENSTERN, schweizerisch 18. Jh. Holzschaft m. Kopf, vierkantige Eisendornen, Schaftende m. Ringband u. gekürzter Degenklinge als Spitze. SPONTON, schweizerisch 18. Jh., def. BAUERNWAFFE, 19. Jh., Gerteleisen, gemarkt, m. langem Schaft. 350.–/650.–

15 LOT: MORGENSTERN, schweizerisch 18. Jh. Holzschaft m. gekantetem Kopf, vierkantige Eisendornen, Schaftende m. Ringband u. Spitze. PIKE, 17. Jh., gekürzter Schaft. SPONTON, 18. Jh., def. 350.–/650.–

16 LOT: 3 dekorative Stangenwaffen, 19. Jh. SPIESS, Blatt mit Seitenhaken, lange Tülle, Holzschaft, L = 200 cm. AHLSPIESS, lange Tülle, Holzschaft, L = 200 cm. SPIESS, Spitze gewellt, Seitenhaken, lange Tülle, Holzschaft, L = 216 cm. 700.–/950.–

GRIFFWAFFEN

17 GALADEGEN, deutsch M. 18. Jh. Eisengefäss barock ausgeformt, in allen Teilen durchbrochen, geschnitten, Daumenbügel etwas def., Ranken- u. Trophäendekor, Vergoldungsspuren. Dreikantklinge. L = 94 cm. 500.–/750.–

18 GALADEGEN, deutsch M. 18. Jh. Facettiertes Stahlgefäss, Knauf, Griffbügel, Metallgriff, nierenförmiges Stichblatt. Zweischneidige Klinge, Ätzdekor, Vergoldung. L = 94 cm. 600.–/950.–

Frühe, elegante Form des Ende 18. Jh. beliebten Stahldegens.

TAFEL 4

19 GALADEGEN, franz. 1. H. 18. Jh. Eisengefäss m. dezentem, reliefiertem Schnittdekor im Régencestil, nierenförmiges Stichblatt, Vergoldungsreste, Griff, Kupfer-Eisendrahtwicklung. Dreikantklinge, Ätzdekor, sign. «Maupetit Marchand fourbisseur de la Maison du Roy au Duc d'Orléans au Pas du Pont St. Michel à Paris». L = 91 cm. 1000.–/1500.–

Degen in gediegener Ausführung.

TAFEL 4

20 GALADEGEN, um 1800. Facettiertes Stahlgefäss, ovales Stichblatt, Griff Kupferdrahtwicklung. Dreikantklinge, Lederscheide rest. u. erg. L = 101 cm. 350.–/550.–

21 PAGENDEGEN, deutsch 2. H. 18. Jh. Messinggefäss versilbert, rest. u. erg. Dreikantklinge, Ätzdekor, Vergoldungsspuren. L = 77 cm. 500.–/750.–

Elegante Knabenwaffe.

22 GALADEGEN, 2. H. 18. Jh. Messinggefäss, urnenförmiger Knauf, ovales Stichblatt, alle Teile ornamental durchbrochen. Griff m. Kupferdrahtwicklung, Dreikantklinge. L = 110 cm. 550.–/750.–

Eigenwillige Form eines Louis XVI.-Degens.

23 GALADEGEN, um 1800. Facettiertes Stahlgefäss, aufgenietete Stahlkugeln, urnenförmiger Knauf, spitzovales Stichblatt, metallener Griff. Dreikantklinge leicht rostnarbig, Ätzdekor. Scheide, Pergament, Eisengarnitur rest., Traghaken m. Kette. L = 115 cm. 800.–/1200.–

TAFEL 4

24 SÄBEL, Sardinien-Piemont 2. H. 18. Jh., Infanterie. Messinggefäss, Griff- u. Seitenbügel, Griff beledert, Messingdrahtwicklung. Rückenklinge, Ätzdekor: Doppeladler. Inschrift u. Wappen teilw. entfernt. L = 76 cm. 300.–/550.–

Säbel dieser Art in Verwendung der sard.-piemont. Schweizer Regimenter.

25 LINKHANDDOLCH, spanisch 1. H. 17. Jh. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Seitenbügel in Stichblatt übergehend, Stichblatt m. getriebener Fratze, Stichblatt m. Parierstange vernietet. Eisendrahtwicklung etwas def. Zweischneidige Klinge, beids. Kannelierung, «Toledo». L = 48 cm. 1200.–/1750.–

26 DOLCH, 19. Jh. im Stile des 17. Jh. gearbeitet. Eisengefäss, zweischneidige Klinge, Lederscheide. L = 42 cm. 180.–/300.–

27 DEGEN, spanisch 1. H. 18. Jh. Eisengefäss, gekanteter Kugelknauf, Griffbügel, Parierstange, grosse Griffringe, nierenförmiges Stichblatt. Kupfer-Eisendrahtwicklung, kannelierte, zweischneidige Klinge, Fehlschärfe, Meistermarke. L = 110 cm. 1200.–/1800.–

(F. Wilkinson, Edged Weapons, London 1970, S. 45.) Interessanter Transitionstyp, Rapier-Degen.

TAFEL 4

28 RAPIER, spanisch 1792. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Griffbügel, Parierstange, muschelartige griffwärts gerichtete Stichblätter, Griffringe, Griff, Kupferdrahtwicklung, Längsspangen. Zweischneidige Klinge, Fehlschärfe, «1792 Cs IV». (König Carlos IV., 1788–1808). L = 109 cm. 950.–/1600.–

29 GLOCKENDEGEN, spanische Form um 1700, wohl deutsche Fertigung (Solingen). Eisengefäss, kugeliger Knauf, knorpeliger Griffbügel u. Parierstange, Glocke m. Wulstrand, Griffwicklung erg. Zweischneidige Klinge, Fehlschärfe, Marke: Andris Braender (?) Solingen. L = 111 cm. 1350.–/1900.–

30 SPUNDBAJONETT, spanisch M. 19. Jh., Jagd. Horngriff, Messingparierstange, zweischneidige Klinge. L = 43 cm. 80.–/150.–

31 BROADSWORD, schottisch um 1850, Offiziersdegen. Korbartiges Eisengefäss, Griff m. Rep.-haut, Drahtwicklung. Korb m. filzbezogener Lederauskleidung (Farbe des Regiments o. Clans), Quaste. Zweischneidige Klinge. Ätzdekor, Meister: Shears Gordons. Qualitätsstempel «Proved», «VR» (Königin Viktoria, 1837–1901). L = 104 cm. 600.–/900.–

32 OFFIZIERSDEGEN, franz. leichte Ausführung M. 1767. Eisengefäss, beweglicher Seitenbügel, Kupferdrahtwicklung. Dreikantklinge, Ätzdekor, bekröntes Lilienwappen, «Vive le Roy». L = 105 cm. 450.–/700.–

(Bottet, L'arme blanche de guerre franç. au XVIIIè s., pl. XIV.)

33 OFFIZIERSSÄBEL, franz. Inf. um 1810, «à l'allemande». Messinggefäss, Griffbügel, Parierstange, Mitteleisen, schwarzes Griffholz. Rückenklinge, beids. Hohlschliff, Ätzdekor. L = 84 cm. 280.–/400.–

34 SÄBEL, franz. M. 1822, leichte Kavallerie. Messinggefäss, Griff u. 2 Seitenbügel, Griff beledert, Drahtwicklung. Rückenklinge, Fertigung: Châtellerault Avril 1871. Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. L = 110 cm. 350.–/450.–

35 PALLASCH, franz. M. 1790, Kavallerie. Messinggefäss, Knaufkappe, Griff- u. Seitenbügel, Steg abgeänderte Lilie. Griff beledert, Messingdrahtwicklung, rest. u. erg. Rückenklinge, parallele Hohlschliffe, etwas rostfleckig. L = 112 cm. 400.–/600.–

36 OFFIZIERSDEGEN, franz. 2. H. 19. Jh., Militärarzt. Messinggefäss, körperwärts abklappbares Stichblatt, Dekor: Äskulapstab, Griff Silberdrahtwicklung. Zweischneidige Klinge, kanneliert. Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. L = 110 cm. 250.–/380.–

37 OFFIZIERSDEGEN, franz. um 1810, 1. Kaiserreich, Solinger Fertigung. Messinggefäss, Spuren alter Versilberung, Knauf m. stilisierter Biene, Griffbügel, Stichblatt m. Kriegstrophäe. Griffholz gewaffelt. Rückenklinge. Ätzdekor. L = 91 cm. 400.–/700.–

«Epée de Ville» für nap. Offiziere.

38 GALADEGEN, franz. um 1810. Messinggefäss, reliefierter Rankendekor. Schwarzes Griffholz. Rückenklinge. Ätzdekor. Gefäss leicht def. L = 92 cm. 240.–/350.

39 PALLASCH, franz. M. 1882, leichte Kavallerie. Messinggefäss, Griff- u. 2 Seitenbügel, Griff beledert, Drahtwicklung. Rückenklinge, Fertigung: Châtellerault oct. 1884. Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. L = 105 cm. 350.–/480.–

40 SÄBEL, franz. M. 1856, Offizier der Marineinfanterie. Messinggefäss, Stichblatt durchbrochen, reliefierter Dekor, Lorbeerzweige, Fahnen und Anker. Büffelhorngriff, Drahtwicklung. Rückenklinge, Hohlschliffe, Fertigung: Châtellerault juin 1880. Stahlscheide, 2 Ringbänder. L = 95 cm. 380.–/580.–

Interessante Marinewaffe.

41 DEGEN, franz. Mitte 18. Jh., «épée forte» für Grenadiere o. Inf. Eisengefäss, Griff m. Seitenbügeln, Daumenring. Holzgriff, Reste der Drahtwicklung. Rückenklinge, starke Gebrauchsspuren, «Manufacture Royale d'Alsace, Vive le Roy». L = 93 cm. 200.–/340.–

42 SÄBEL, franz. M.AN IX/XI, leichte Kavallerie. Messinggefäss, Griffkappe, Griff- u. Seitenbügel, belederter Griff m. Messingknopf. Rückenklinge, Fertigung: «Manufacture imp.le du Klingenthal avril 1813». Stahlscheide, 2 Ringbänder. Diverse Kontrollstempel, Klinge etwas rostnarbig. L = 107 cm. 400.–/600.–

(Griffwaffen S. 70.)

43 SÄBEL, franz. um 1800, Generalstabsoffizier. Messinggefäss, Knaufkappe, gravierter Lorbeerdekor, Griffbügel gewinkelt, Parierstange m. muschelartigen Lappen, schwarzes, gewaffeltes Griffholz. Rückenklinge, 18. Jh., Ätzdekor. Stahlscheide, dekorativ gearbeitete Messingringbänder. L = 104 cm. 1200.–/1800.–

Aus schweizerischem Besitz.

TAFEL 9

44 SÄBEL, um 1800, Husaren-Offizierswaffe. Messinggefäss, helmartiger Knauf (Directoirestil), Griffbügel, Mitteleisen. Griff beledert, Drahtwicklung. Rückenklinge, beids. Hohlschliffe u. Rinnen, Ätzdekor, Marke: «Frères Weyersberg fourb. à Solingen». L = 95 cm. 500.–/700.–

Deutscher Husarensäbel für den franz. Markt.

45 SÄBEL, franz. M.AN IV, Husaren. Messinggefäss, Griffkappe, Griffbügel, Parierstange, Mitteleisen. Belederter Griff, Messingdrahtwicklung. Rückenklinge, Fertigung: «M.fture Imp.le du Klingenthal Coulaux frères». Schwarzbelederte Scheide, Messinggarnitur, Mundblech u. Stiefel m. Tragringen. L = 98 cm. 1000.–/1500.–

TAFEL 9

46 SÄBEL, Österreich-Ungarn 2. H. 19. Jh. Messinggefäss verg., Löwenkopfknauf, Parierstange m. Initialen «FJI» (Kaiser Franz Josef I., 1848–1916). Stark gebogene Rückenklinge. Lederscheide, Messinggarnitur, reliefiert u. verg., 2 Ringbänder. L = 98 cm. 500.–/750.–

Galawaffe eines Magnaten.

47 SÄBEL, bayrisch M. 1855, Offizier. Stahlgefäss, Griffkappe, Griffbügel. Parierstange m. 2 Durchbrechungen, Griff m. Drahtwicklung. Rückenklinge, Ätzdekor «In Treue fest». Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. Tragart Ende 19. Jh. L = 95 cm. 200.–/280.–

(G. Maier, Süddt. Blankwaffen, Bayern.)

48 SÄBEL, bayrisch um 1830, sog. «Rumfordsäbel», wohl für unberittenen Off., da Schlagbandschlitze fehlen, Fabrikant: Kohl. Eisengefäss, Griffkappe, Griffbügel, 2 Seitenbügel, Griff beledert, Zwinge. Rückenklinge, Ätzdekor «L» (Kg. Ludwig I. 1825–1848). Lederscheide schwarz, Eisengarnitur, 2 Ringbänder. L = 97 cm. 350.–/480.–

(G. Maier, Süddt. Blankwaffen, Bayern.)

TAFEL 6

49 SÄBEL, bayrisch M. 1833, Jägeroffiziere u. Inf. Off. Messinggefäss, Griffkappe m. Löwenkopfknauf, geknickter Griffbügel, Parierstange m. Lappen. Griffholz, eingelassenes Medaillon «L» (Kg. Ludwig I., 1825–1848). Rückenklinge, gesteckt m. Schör, reicher Ätzdekor. Stahlscheide, Messinggarnitur, 2 Ringbänder. L = 99 cm. 450.–/650.–

(G. Maier, Süddt. Blankwaffen, Bayern.)

TAFEL 6

50 DEGEN, bayrisch M. 1891, Kavallerie. Stahlgefäss vernickelt, durchbrochener Korb m. reliefiertem bayr. Wappen u. Löwen, Griff, Horn gerillt. Rückenklinge, beids. Hohlschliff, Marke: A. Schmidt Neu-Ulm. Inschrift u. Ätzdekor: «In Treue fest», «4. Bayr. Chev. Regt. König.» Stahlscheide, Ring-Ösenband komb., Schlagband, Quaste weiss/blau. L = 101 cm. 300.–/500.–

(G. Maier, Süddt. Blankwaffen, Bayern.) Schöne Eigentumswaffe.

TAFEL 6

51 SCHWERT, bayrisch um 1810, Beamte und Richter. Eisengefäss, kugeliger Knauf, Parierstange in Kugeln endend, in der Wurzel kastenartig. Griff beledert. Zweischneidige Klinge. L = 93 cm. 280.–/380.–

(G. Maier, Süddt. Blankwaffen, Bayern.)

52 SÄBEL, deutsch 2. H. 19. Jh., Mecklenburg, Kav. Offizier. Eisengefäss, Griffkappe, Griffbügel, 2 Seitenbügel, grosser Griffring. Griff m. Rep.haut, Silberdrahtwicklung. Rückenklinge, parallele Kannelierung, reicher Ätzdekor, mecklenburgisches Wappen, «Eisenhauer», Stahlscheide, Ösen- u. Ringband. Schlagband, Leder m. Quaste. L = 98 cm. 350.–/480.–

(Wagner, S. 214, Tafel 12.) Selten.

TAFEL 6

53 DEGEN, preuss. M. 1889, Inf. Off. Messinggefäss, durchbrochener Korb, Adler, Initialen WR II. (Wilhelm II., 1888–1918.) Griff m. Silberdrahtwicklung, aufgenietete Initialen WR II. Rückenklinge, parallele Kannelierung. Stahlscheide, 2 Ringbänder. Tragart vor 1910. L = 98 cm. 300.–/450.–

(Wagner, S. 221/256.)

54 DEGEN, nach preuss. M. 1889, Inf. Off. Messinggefäss verg., Knauf in Form der Kaiserkrone, Korb mit Adler, Kollane des schw. Adlerordens. Griff m. Rep.haut, Silberdrahtwicklung. Leichte, zweischneidige Klinge. Volle Wurzel, Marke: Stech, München. Stahlscheide verchromt. 2 Ringbänder. Ledertraggurt m. Schlepper. Wohl Eigentumsstück. L = 108 cm. 300.–/450.–

55 HOF- u. BEAMTENDEGEN, Württemberg um 1840. Messinggefäss, Knaufkappe und Griffbügel m. Löwenkopf, Stichblatt: auf Waffen ruhender Löwe. Schwarzes Griffholz. Dreikantklinge, Ätzdekor, Marke: IGB. L = 94 cm. 380.–/550.–

(G. Maier, Süddt. Blankwaffen, Württemberg.)

TAFEL 6

56 SÄBEL, deutsch um 1940, Inf. Off. Wehrmacht. Messinggefäss verg., Lappen, Adler über Hakenkreuz, schwarzer Zelluloidgriff, Drahtwicklung. Rückenklinge, beids. Hohlschliff. Stahlscheide geschwärzt, Ring-Ösenband komb. Schlagband. L = 96,5 cm. 260.–/380.–

Sehr gut erhalten.

57 SÄBEL, deutsch 1. H. 19. Jh., militärisch, (Bayern?), Solinger Fertigung. Eisengefäss, Knauf, Griffbügel, Seitenbügel in Parierstange gestemmt m. Griffbügel verschraubt, Griffholz schwarz, Zwinge. Rückenklinge, beids. Hohlschliff. Lederscheide schwarz. Eisengarnitur, Mundblech m. Tragring u. Tragknopf, Ringband, langer Stiefel. Etwas rostnarbig. L = 113 cm. 200.–/300.–

58 SÄBEL, deutsch 2. H. 19. Jh., militärisch. Messinggefäss, Griff m. Rep.haut. Rückenklinge. L = 95 cm. 60.–/120.–

59 KNABENDEGEN, deutsch 2. H. 19. Jh., Solinger Fertigung. Messinggefäss, Griffkappe m. Löwenkopfknauf, Parierstange m. Lappen in Löwenkopf endend. Griff Rep.haut, Drahtwicklung. Rückenklinge, Ätzdekor. Eisenscheide verchromt, 2 Ringbänder. L = 78 cm. 100.–/250.–

Dekorative Knabenwaffe.

60 KINDJAL, russisch um 1900, Artillerie. Angel m. Holzplatten belegt, mehrfach genietet, div. Kammerstempel auf Messingband. Zweischneidige Klinge, parallele Kannelüren, Lederscheide schwarz, Messinggarnitur. L = 64 cm. 280.–/380.–

(Wagner S. 454/474.)

61 HIRSCHFÄNGER, deutsch 2. H. 18. Jh. Messinggefäss, Parierstange, Stichblatt m. Rebhuhndekor. Griff aus grün getöntem Horn. Rückenklinge, Ätzdekor, «Vivat Pandur». L = 62 cm. 300.–/450.–

62 HIRSCHFÄNGER, deutsch 1. H. 18. Jh. Messinggefäss, barocker Dekor, Stichblatt m. Tierszenen, Griff, Rep.haut. Rückenklinge, beids. Hohlschliff u. Rinnen. L = 76 cm. 380.–/520.–

63 HIRSCHFÄNGER, 2. H. 19. Jh. Eisengefäss, Parierstange m. Hufenden, muschelartiges Stichblatt, Hirschhorngriff. Schwere, kurze Rückenklinge. Lederscheide, Eisengarnitur erg., Beimesser fehlt. L = 42 cm. 250.–/350.–

64 HIRSCHFÄNGER, deutsch 2. H. 18. Jh. Gefässgarnitur Silber, Knaufkappe m. Tierfratze, Parierstange, schwarzes Griffholz, gerillt. Rückenklinge, beids. Hohlschliff u. Rinnen, Ätzdekor: Trophäen u. Pandur «V. Pandur». L = 62 cm. 500.–/700.–

Elegante Waffe.

65 HIRSCHFÄNGER, deutsch 2. H. 18. Jh. Messinggefäss, Knaufkappe, Parierstange m. Tierdekor. Stichblatt mit Jagdszene: von Hunden gestellter Wolf. Griff m. Rep.haut. Rückenklinge, Ätzdekor: Wildtiere. Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur. Traggurt aus grünem Saffianleder u. Samt m. Schliesse L = 63 cm. 1200.–/1800.–

Höfisches Jagdensemble.

TAFEL 7

66 HIRSCHFÄNGER, deutsch 2. H. 18. Jh. Messinggefäss, Griff beids. m. Hornplatten belegt, vierfach genietet, Parierstange, Stichblatt m. Rebhuhndekor. Rückenklinge, Ätzdekor «Vivat Pandur». L = 55 cm. 300.–/450.–

67 HIRSCHFÄNGER, franz. M. 19. Jh. Eisengefäss, Knaufkappe, Parierstange, reicher Ätzdekor: Eichenlaub, Eberkopf. Schwarzer Holzgriff, eingelassener Silberschild. Yataganartige Rückenklinge. Lederscheide, dekorativ geätzte Eisengarnitur. L = 56 cm. 450.–/650.–

Seltener Hirschfängertyp.

68 HIRSCHFÄNGER, deutsch M. 18. Jh. Messinggefäss, muschelförmiges Stichblatt, Parierstange def. Horngriff, Messingzierstifte, zweischneidige Klinge. Neuere Scheide. L = 78 cm. 150.–/300.–

69 SÄBEL, türkisch um 1800, sog. «kilidj» oder «scimitar». Silbergefäss, Griff pistolengriffartig mit Hornplatten belegt. Stark gebogene, damaszierte Rückenklinge im Ort zweischneidig. Scheide m. vergoldeten Silberbeschlägen, gegossen und getrieben, reicher ornamentaler Dekor, 2 Ringbänder. L = 91 cm. 1800.–/2300.–

70 SCHWERT, China M. 19. Jh. Knauf u. Parierstange, Kupferbronze, Griff Messing, Tauschierungen in Silber, Kupfer, Messing, teilw. nielliert, Reiterszenen u. Landschaften. Zweischneidige Klinge, Mittelgrat, tauschierte chin. Schriftzeichen. Reich gearbeitete Scheide, Rotholz, Perlmuttereinlagen, tauschierte Kupfergarnituren, 2 Ringbänder. L = 88 cm. 900.–/1300.–

(R. Hostettler, Altchin. Waffen, Bern 1923, S. 29–38.)

TAFEL 6

71 ÄHNLICH OBIGER NUMMER. Griff aus Elfenbein, geschnitzter Dekor, chin. Schriftzeichen, Klinge dreifach kanneliert. Scheide m. reichen Silbergarnituren. L = 105 cm. 900.–/1500.–

TAFEL 6

72 PRUNKSCHWERT, China M. 19. Jh. Knauf aus getriebenem Silber mit Goldknopf. Griff Elfenbein, beschnitzt. Parierstange m. getriebenem Goldblech belegt, Rankendekor, stilisierter Drache. Zweischneidige Klinge, Mittelgrat, parallele Hohlschliffe. Scheide, Rotholz, Perlmuttereinlagen, Blumen, Schmetterlinge, Schriftzeichen. Silbergetriebene Garnituren m. Goldrändern. L = 91 cm. 1400.–/2500.–

Seltene Qualität.

TAFEL 6

73 SÄBEL, China M. 19. Jh. Griff Elfenbein. Drachenkopfknauf. Griffbügel, Parierstange Kupfer, silbertauschiert, Blumen, Schriftzeichen. Rückenklinge, kanneliert. Scheide Rotholz, Perlmuttereinlagen, Blumen, Schmetterlinge. Reiche Garnituren, Silber m. durchbrochenem Goldblech belegt, Stiefel def. L = 86 cm. 1400.–/1800.–

TAFEL 6

74 ÄHNLICH OBIGER NUMMER. 1200.–/1800.–

75 SÄBEL, schweizerisch 1. H. 18. Jh., Infanterie. Löwenkopfknauf in Messing, Eisengefäss, Griff- und Seitenbügel, Daumenring, Stichblatt: in Messing getriebener Hirsch. Rückenklinge, beids. Hohlschliff. Rest. u. erg. L = 77 cm.
450.–/650.–

76 SÄBEL, kant. Ord. Zürich 1770, Infanterie. Messinggefäss, Griffbügel, Daumenring, Messingdrahtwicklung. Rückenklinge, beids. Hohlschliff. Lederscheide, Messinggarnitur. L = 75 cm. 380.–/580.–

(H. Schneider, Schw. Griffwaffen 18./19. Jh., Bern 1968, Nr. 8.)

77 WEIDMESSER, kant. Ord. Zürich 1770, Schiffleute u. milit. Besatzung der Zürichseeflotte. Holzgriff m. 3 Eisennieten, eiserne Parierstange (n. Vorlage erg.). Zweischneidige Klinge, Ätzdekor: Anker, Stachel u. Ruder. L = 60 cm.
1000.–/1400.–

Sehr selten.

78 SÄBEL, deutsche Fertigung in schw. Gebrauch um 1800, leichte Kavallerie. Eisengefäss, Griffbügel, Parierstange, Mitteleisen. Griff beledert, Drahtwicklung. Rückenklinge, Ätzdekor, verg., gebl. Stahlscheide, 2 Ringbänder. L = 102 cm.
350.–/550.–

79 SÄBEL, deutsche Fertigung in schw. Gebrauch um 1800, leichte Kavallerie. Messinggefäss, Griffbügel, Parierstange, Mitteleisen, Griff beledert, Drahtwicklung. Rückenklinge, Ätzdekor, verg., gebl. Messingscheide, 2 Ringbänder. L = 97 cm. 380.–/650.–

(Schneider, S. 142, Tafel 73, 9.)

80 SÄBEL, eidg. Ord. 1817, berittene Mannschaft. Messinggefäss, Rückenklinge, «Gebr. Weyersberg in Solingen». Stahlscheide, 2 Ringbänder. L = 101 cm.
750.–/1100.–

(Griffwaffen S. 70, B.)

81 SÄBEL, eidg. Ord. 1817, berittene Mannschaft. Messinggefäss m. Kt.schlag. St. Gallen, Rückenklinge. Stahlscheide m. 2 Ringbändern. L = 106 cm.
800.–/1400.–

(Griffwaffen S. 70.) Selten. Zugehöriger Tschako siehe Nr. 201.

TAFEL 9

82 SÄBEL, kant. Ord. Zürich nach eidg. Ord. 1817, berittene Mannschaft. Messinggefäss, Griffkappe, Griffbügel, zwei Seitenbügel, Griff beledert, Messingdrahtwicklung. Rückenklinge, beids. Hohlschliff, Grootspitze, «Gebr. Weyersberg in Solingen». Stahlscheide, 2 Ringbänder. Stichblatt m. Gravur «H. St. Meilen» (Besitzer). L = 104 cm. 800.–/1400.–

Sehr selten.

TAFEL 9

83 WEIDMESSER, kant. Ord. Waadt 1838, Scharfschützen. Messinggefäss, Griff m. Hornplatten belegt, dreifach genietet. Rückenklinge m. Kt.schlag Waadt. L = 67 cm. 180.–/340.–

(Griffwaffen S. 123, im Text.)

84 WEIDMESSER, eidg. Ord. 1842/52, Scharfschützen. Messinggefäss, Griff m. Holzplatten belegt, dreifach genietet, Parierstange m. Kt.schlag «ZZ» (Zürich) 406. Rückenklinge «Solingen». Lederscheide, Messinggarnitur. L = 68 cm.
(Griffwaffen S. 126.) 200.–/350.–

85 ÄHNLICH OBIGER NUMMER ohne Scheide, Kt.schlag Waadt. L = 67 cm. 150.–/250.–

86 SÄBEL, kant. Ord. Waadt 1838, berittene Offiziere. Messinggefäss verg., Griff m. Rep.haut. Rückenklinge, Ätzdekor, Kt.schlag «CV», Besitzerinschrift «Marielhaud Barthelemy ... 1858». Stahlscheide m. 2 Messingringbändern. L = 105 cm. 800.–/1200.–

(Griffwaffen S. 94, 97.) Sehr guter Zustand.

87 SÄBEL, deutsche Fertigung in schw. Gebrauch, z.B. Kt. Zürich, berittene Offiziere um 1830. Messinggefäss, Griffbügel, 2 Seitenbügel, Mitteleisen. Griff beledert, Drahtwicklung. Rückenklinge, paralleler Hohlschliff m. Mittelgrat, Pandurenspitze, Ätzdekor. Marke: «Gebr. Weyersberg in Solingen». Stahlscheide, 2 Messingringbänder, Scheide rest. L = 103 cm. 600.–/950.–

Selten.

88 DEGEN, kant. Ord. um 1830 nach eidg. Ord. 1817, Offiziere. Messinggefäss verg., Helmknauf, schwarzes Griffholz, gelapptes Stichblatt. Rückenklinge, Ätzdekor. Lederscheide, Messinggarnitur erg. L = 93 cm. 450.–/750.–

(Griffwaffen S. 28.)

89 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Off. Messinggefäss verg. m. Griffkappe. Rückenklinge, Ätzdekor, verg. u. gebl., «P. Küll Solingen». Lederscheide, Messinggarnitur verg., Mundstück m. Tragknopf, Schweizer Kreuz. L = 90 cm.
(Griffwaffen S. 96.) Seltene Form des Off.säbels 1842/52. 550.–/950.–

TAFEL 9

90 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Off. Messinggefäss verg., Griff m. Rep.haut. Rückenklinge, Ätzdekor, Schweizer Kreuz in Strahlenkranz, «Wester & Co. Solingen». Lederscheide, 2 Ringbänder. L = 95 cm. 550.–/850.–

(Griffwaffen S. 96, Scheidentyp n. abgebildet.)

91 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Off. Messinggefäss verg., Griff beledert, Messingdrahtwicklung. Rückenklinge, Ätzdekor, «S & K». Lederscheide, Messinggarnitur m. Tragknopf. L = 88 cm. 400.–/750.–

(Griffwaffen S. 96.)

92 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Off. Messinggefäss m. Griffkappe. Rückenklinge, Ätzdekor. L = 92 cm. 300.–/450.–

(Griffwaffen S. 96.)

93 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, unberittene Mannschaft. Messinggefäss, gerillter Griff, Kt.schlag Zürich, 1274. L = 74 cm. 150.–/220.–

(Griffwaffen S. 92.)

94 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, berittene Mannschaft. Messinggefäss, Rückenklinge, Pandurenspitze. Stahlscheide, 2 Ringbänder. Lederschlagband eidg. Ord. 1852/68/75. Ledergurt m. Schleppriemen, Löwenkopfschnallen aus Messing. L = 108 cm. 600.–/1000.–

(Griffwaffen S. 93, B.) Schönes, authentisches Ensemble.

95 SÄBEL, eidg. Ord. 1852, berittene Mannschaft. Messinggefäss, Rückenklinge, «F. Hörster, Solingen», Berner Zeughausschlag. Stahlscheide, 2 Ringbänder. Lederschlagband eidg. Ord. 1852/68/75. L = 110 cm. 480.–/700.–

(Griffwaffen S. 93)

96 ÄHNLICH OBIGER NUMMER m. Scheide, «A. Brast à Aarau». L 105 cm. 450.–/650.–

97 SÄBEL, eidg. Ord. 1842/52, berittene Mannschaft. Messinggefäss. Rückenklinge, «Wester & Co Solingen», Stahlscheide, 2 Ringbänder. L = 112 cm. 450.–/650.–

(Griffwaffen S. 93, A.)

98 SÄBEL, eidg. Ord. 1867, unberittene Off. Stahlgefäss durchbrochen, Schweizer Kreuz. Rückenklinge, gesteckt m. Schör. Stahlscheide, 2 Ringbänder. Schlagband eidg. Ord. 1877. Ledergurt m. Schleppriemen. L = 98 cm. 400.–/600.–

(Griffwaffen S. 105.)

99 SÄBEL, eidg. Ord. 1867, unberittene Off. Stahlgefäss durchbrochen, Rückenklinge, gesteckt m. Schör, «Weyersberg, Kirschbaum & Cie, Solingen, Gebr. Siebenmann Aarau», Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. Schlagband eidg. Ord. 1899, Tragriemen. L = 98 cm. 380.–/580.–

(Griffwaffen S. 106) Scheidentyp nicht abgebildet, entspricht Ord. 1899.

100 SÄBEL, eidg. Ord. 1867, berittene Mannschaft. Stahlgefäss, Rückenklinge, «Gebr. Weyersberg 77 Solingen». Stahlscheide, Ring-Ösenband. Lederschlagband eidg. Ord. 1852/68/75. L = 105 cm. 380.–/550.–

(Griffwaffen S. 104, 155.) Scheidentyp nicht abgebildet, selten.

101 SÄBEL, eidg. Ord. 1867, berittene Mannschaft. Stahlgefäss, Rückenklinge, «Gebr. Weyersberg Solingen», Kt.schlag Bern 1126. Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. Lederschlagband eidg. Ord. 1852/68/75. L = 106 cm. 380.–/500.–

(Griffwaffen S. 104, B, 155.)

102 ÄHNLICH OBIGER NUMMER mit Scheide, «Gebr. Weyersberg Solingen, 80/3569». L = 106 cm. 350.–/500.–

103 SÄBEL, eidg. Ord. 1883, höhere Uoff. Stahlgefäss, Griff m. Rep.haut. Rückenklinge, «Otto Mertens, Solingen, 3637». Schlagband Ord. 1883. Lederscheide schwarz. L = 86 cm. 400.–/700.–

(Griffwaffen S. 110, A.)

104 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842. Messinggefäss, gerillter Griff. Sägerückenklinge, «Wester & Co Solingen, 1890/1889». Lederscheide, Messinggarnitur, Tragtasche. L = 66 cm. 180.–/240.–

(Griffwaffen S. 134, A, F.)

105 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842/52. Messinggefäss, gerillter Griff, Parierstange m. Kt.schlag Zürich 1301. Sägerückenklinge, «Wester & Solingen». Lederscheide, Messinggarnitur. L = 69 cm. 180.–/340.–

(Griffwaffen S. 134.)

106 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1842/1916. Messinggefäss, gerillter Griff. Sägerückenklinge, Metallscheide geschwärzt, Tragtasche. L = 69 cm. 250.–/400.–

(Griffwaffen S. 134, A, G.)

107 FASCHINENMESSER, eidg. Ord. 1878. Messinggefäss, Griff m. Hartgummiplatten belegt, fünffach genietet. Sägerückenklinge, «Gebr. Weyersberg Solingen, 80/2822». Lederscheide, Messinggarnitur. In Tragtasche kombiniert m. Stichbaj. eidg. Ord. 1892 in Lederscheide. L = 67 cm. 300.–/550.–

(Griffwaffen S. 137/162.)

108 SÄBEL, eidg. Ord. 1896/02, berittene Mannschaft. Stahlgefäss, Rückenklinge, «Waffenfabrik Neuhausen, 05/5517». Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. Lederschlagband eidg. Ord. 1896. L = 100 cm. 300.–/400.–

(Griffwaffen S. 109, 154/155.)

109 ÄHNLICH OBIGER NUMMER m. Scheide, «Waffenfabrik Neuhausen, 5851». L = 100 cm. 300.–/400.–

110 DEGEN, eidg. Ord. 1899, Offiziere. Stahlgefäss durchbrochen, Schweizer Kreuz. Rückenklinge, «Waffenfabrik Neuhausen 06/5923», Grösse II. Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. Metallteile gebl. L = 98 cm. 300.–/450.–

(Griffwaffen S. 56.)

111 ÄHNLICH OBIGER NUMMER m. Scheide. «E. & F. Hörster Solingen, 1914/11583», Grösse II. L = 98 cm. 250.–/400.–

112 DEGEN, Gala nach eidg. Ord. 1899, Offiziere. Stahlgefäss durchbrochen, Schweizer Kreuz. Zweischneidige Klinge, Ätzdekor, «Uniformenfabrik Ernst Dick», Bern. Stahlscheide, Ring-Ösenband komb. Schlagband Ord. 1899. L = 106 cm. 450.–/650.–

(Griffwaffen S. 56/57.)

113 VETTERLIBAJONETT, eidg. Ord. 1878. Stahlgefäss m. Hartgummiplatten, Sägerückenklinge, «SIG Neuhausen», 162170. Lederscheide. L = 62 cm. 90.–/160.–

(Griffwaffen S. 161.)

114 ÄHNLICH OBIGER NUMMER m. Scheide. Abänderung für Spielleute etc., vernickelt. Tragtasche. L = 63 cm. 90.–/160.–

(Vetterli S. 106/108.)

115 ÄHNLICH VORHERGEHENDER NUMMER o. Scheide. Sägerückenklinge, «Gebr. Weyersberg Solingen 79/767». L = 59 cm. 60.–/120.–

Seltenere, deutsche Fertigung.

116 STICHBAJONETT, eidg. Ord. 1892. Vierkantklinge, 75174, gebl. Lederscheide. L = 53 cm. 100.–/200.–

(Griffwaffen S. 162.)

SCHUSSWAFFEN

117 STEINSCHLOSSPISTOLE, deutsch um 1780. Oktogonallauf, aufgesetztes Silberkorn, Klappvisier, silbertauschiert, sig. «Joh. André Kuchenreuter», eingelassene Marke. Schlossplatte u. Hahn bombiert, Meistersig. Abzug m. Stecher, Schaft beschnitzt, Hornabschluss. Messinggarnitur vers. L = 42 cm. 2800.–/3800.–

(Støckel, Bd. I., S. 163/4). Johann Andreas II. Kuchenreuter in Regensburg, Hofbüchsenmacher der Fürsten Thurn u. Taxis.

118 STEINSCHLOSSGEWEHR, österreichisch um 1730. Langer Oktogonallauf, aufgesetztes Messingkorn, sig. «Marcus Zellner in Wienn 4». Schlossplatte u. Hahn flach, gekantet, m. Signatur. Elegante, ganze Kapuzinerschäftung beschnitzt, Messinggarnitur, hölzerner Ladestock. L = 141 cm. 4500.–/6500.–

(Støckel, Bd. I., 1938/64, S. 327, 1214). Aus fürstl. Jagdkammer.

TAFEL 3

119 STEINSCHLOSS-PISTOLENPAAR, Algerien um 1800. Rundlauf, Kammer gekantet, Schlossplatte u. Hahn flach, gekantet, m. Gravur. Schaft silberintarsiert u. m. getriebenem Silberblech belegt. Knaufkappe, Gegenblech, Abzugbügel gegossen u. nachgeschnitten. Reicher Dekor: Ranken, Blumen u. Kriegstrophäen. L = 52 cm. 3200.–/4200.–

(C. Blair, Pistols of the World, London, 1968, Nr. 807.) Schöne Garnitur.

120 STEINSCHLOSSPISTOLE, franz. um 1700. Rundlauf, Kammerdrittel geriffelt, sig. «Iazari Cominaz» (ital. Lauf). Schlossplatte, Hahn, Pfanne, Batteriedeckel m. eisengeschnittenen Maskarons, sig. «La Fare fec a Mourgues». Messinggarnitur, gravierter Dekor. Schaft beschnitzt. 2 Ladestockpfeifen, hölzerner Ladestock. L = 55 cm. 3800.–/5000.–

(Wallace Collection, Bd. 2, London 1962, A 1182.)

TAFEL 2

121 BOCKBÜCHSE, deutsch um 1850. Übereinanderliegender Schrot- u. Kugellauf, Ätzdamast, Klappvisier, Pat. Schwanzschraube, ausklappbarer Diopter, sig. «J. Adam Kuchenreuter in Regensburg» (1794–1869), sowie Silbermarke. Seitl. angebrachte Ladestockpfeifen, hölzerner Ladestock. 2 rückliegende Perk.-Schlösser m. Sicherung. Alle Teile m. reichem Schnittdekor: Ranken, Gemse u. Hirsch. Abzug m. Stecher. Beschnitzter Kapuzinerschaft, Garnitur in feinster Eisenarbeit. In Schaft eingelassener Kapselbehälter. 7500.–/12 000.–

(Støckel, Bd. I, 1938/64, S. 162.) Hervorragendes Beispiel deutscher Büchsenmacherkunst des 19. Jh.

TAFEL 3

122 RADSCHLOSSPISTOLE, franz. um 1640. Rundlauf, goldtauschiert. Aussenliegender Radschlossmechanismus, Pfanne m. Schuber, Schlossplatte bombiert, Tauschierungsreste. Ganzer Nussbaumschaft m. reichen Silber- u. Messingdrahteinlagen u. Ziernägeln, Knaufkugel, lederbespannt. Abzugbügel u. Ladestockpfeife, Eisen tauschiert. Hölzerner Ladestock. L = 55 cm. 9000.–/12 000.–

TAFEL 2

123 STEINSCHLOSSPISTOLE, doppelläufig, französisch um 1780. Parallele Rundläufe, Mittelrinne m. Korneinschnitt. Schlossplatte, Hahn bombiert m. leichten Gravuren. Messinggarnitur, gravierter Dekor. Schaft, beschnitzt. Hornabschluss, hölzerner Ladestock. L = 28 cm. 2200.–/3200.–

124 STEINSCHLOSSSTUTZER, österreichisch um 1800. Jagd- u. Schützenwaffe. Oktogonallauf gezogen, sig. «Joh. Bauer», Visier m. Röhre. Innenliegender Steinschlossmechanismus, Schlossplatte sig. «in Mödling», gravierter Dekor. Abzug m. Stecher. Messinggarnitur. Stark gewinkelter Nussbaumschaft, hölzerner Ladestock. L = 105 cm. 4000.–/6000.–

Seltener Steinschlosstyp.

TAFEL 3

125 JAGDGEWEHR, franz. 2. H. 18. Jh., transf. um 1830. Rundlauf, Kammerdrittel gekantet, Dekor geätzt, gebl. u. verg. Schlossplatte graviert, Sig. «Delety» (Paris, 2. H. 18. Jh.). Perk. Steinschloss. Massive Silbergarnitur, graviert, Halbschäftung. L = 148 cm. 2500.–/3200.–

(Støckel, Bd. I, 1938/64, S. 74.)

126 STEINSCHLOSSPISTOLE, europ. Teil des osman. Reiches, wohl Rumänien um 1800. Runder Lauf, Kammer kantig, figurale Silbertauschierungen. Schlossplatte, Hahn, Batteriedeckel, gravierter Rankendekor. Ganzer Holzschaft m. getriebenem verg. Silberblech belegt, Griff m. Silberdraht umwickelt. Knaufkappe, Griffbügel u. Vorderband in Silber gegossen. L = 55 cm. 1300.–/2000.–

Typische, qualitativ gute Verarbeitung.

TAFEL 4

127 PERKUSSIONSGEWEHR, italienisch um 1850. Langer Rundlauf gebl. (18. Jh.), Kammerdrittel gekantet, aufgesetztes Silberkorn, Meistermarken. Pat. Schwanzschraube, sig. «Vagnetti» (Turin 1850/60). Rückliegendes Perk. Schloss. Eisengarniturteile m. reichem Schnittdekor. Halbe Schäftung m. Pistolengriffknauf, geschnitzter Löwenkopf. In die Kolbenkappe eingelassener Kapselbehälter, hölzerner Ladestock. L = 150 cm. 3500.–/5500.–

(Gardner, Small Armsmakers, N. Y. 1963, S. 325.)

TAFEL 3

128 RADSCHLOSSPISTOLE, Nürnberg um 1570. Glatter, runder Lauf, Kammerdrittel oktogonal, sig. «HD» (Hans Danner, Nürnberg, 1573†) mit Schlange. Schloss mit Radkappe, glatte Schlossplatte u. Hahn, Federn u. Sicherung. Ganzer Schaft mit reichen Horneinlagen: Bärenjagd, Wildtiere, Früchte, Blüten u. Ranken. Ladestockhalter m. Portrait u. Liebespaar. Profilierter eiserner Griffbügel, hölzerner Ladestock mit Hornabschluss. L = 58 cm. 20 000.–/28 000.–

(C. Bosson, Les Pistolets à Rouet du Musée d'Art et d'Histoire, Genève 1953, S. 160. J. F. Hayward, Die Kunst der alten Büchsenmacher, Hamburg 1968, S. 22.)

TAFEL 5

129 PULVERPRÜFER, englisch 2. H. 18. Jh. Steinschlossmechanismus, Schlosskasten und Messvorrichtung in Messing gegossen, gravierter Dekor u. Graduierung. Holzgriff. L = 15 cm. 1300.–/1600.–

130 STEINSCHLOSSTROMBLON, ital. um 1750. Runder Tromblonlauf, Wurzel gekantet, Meistermarken. Schloss u. Hahn gekantet, teilw. m. Eisenschnitt, sig. «G. M. Loggia». Messinggarnitur verg., erg. Ganzer Schaft beschnitzt, Kolben m. Klappscharnier «a scavezzo». L = 86 cm. 4800.–/5500.–

(Støckel, Bd. I, S. 181.)

131 STEINSCHLOSSPISTOLE, europ. Teil des osman. Reiches, Griechenland um 1800. Runder Lauf, Kammer kantig, Schnittdekor, Marken. Schloss im engl. Stil, pat. Regenpfanne, Batteriedeckelfeder m. Rolle. Schaft in Silber gegossen, verg., reliefierender Dekor: Blumen, Kriegstrophäen. L = 51 cm. 2000.–/3000.–

(C. Blair, Pistols of the World, London 1960, Nr. 798/9.) Waffe aus der Zeit der griech. Befreiungskriege.

TAFEL 4

132 REVOLVER, franz. o. belgisch um 1860. Oktogonaler Lauf, gebl. Kal. 9 mm, Korn u. Kimme, Marke: Drenotte Breveté, S. G. 108. Offener Rahmen, gravierter Dekor, sechsschüssige Trommel, Hahn gebl. mit eingebauter Sicherung, Randfeuer, single action. Garnitur Eisen, Nussbaumgriff, gewaffelt. Eiserner Ausstosser, Ladestockpfeife m. Haltefeder. Zugehöriger Kasten, Messingbeschläge, Namensschild: Ch. Philips. Mit rotem Samt ausgeschlagen, Schraubenzieher, Kugelfächer sowie orig. Munition. L = 36 cm. 1800.–/2300.–

Seltenes unbek. System.

TAFEL 5

133 WALLBÜCHSE, schweizerisch o. deutsch 1680. Schwerer Oktogonallauf gezogen, Meistermarken u. Wappen Freiburg (o. Ulm). Grosse Schlossplatte m. Steinschlossmechanismus rest. Eisengarnitur, Schaft m. Drehzapfen, Brandzeichen. L = 169 cm. 2800.–/3400.–

(Støckel, Bd. X, 1943/64, S. 438.)

134 KOMBINATIONSWAFFE, Dolch m. doppelläufiger Perk.pistole, franz. um 1850, Syst. Dumonthier. Eisengefäss m. Elfenbeinplatten belegt, dreifach geschraubt. Parierstangen als Perk.hahn geformt, im Griff eingelassener Mechanismus. Zweischneidige Klinge u. Läufe, reicher Ätzdekor. Scheide, Rep.haut bespannt, Silbergarnitur. L = 33 cm. 3600.–/4200.–

(H. G. Frost, Blades and Barrels, Dallas 1972, S. 61–65). Selten.

135 STEINSCHLOSS-PISTOLENPAAR, franz. o. Liège um 1740. Rundlauf, Kammer gekantet m. Visiereinschnitt, Kal. 16 mm. Schlossplatte u. Hahn bombiert, dezente Gravuren. Eisengarnitur, durchbrochenes u. geschnittenes Gegenblech. Ganze Schäftung, 2 Ladestockpfeifen, hölzerner Ladestock. L = 54 cm. 9000.–/12 000.–

(M. Baldet, Les armes à feu, Paris 1972, S. 92.) Gediegene Offizierswaffen.

TAFEL 4

136 PERKUSSIONSPISTOLE, Österreich M. 1859, Syst. Lorenz, Kavallerie. Rundlauf, Kal. 15 mm, aufgesetztes Korn, seitl. Kamin. Perk.Schloss m. Hahnsicherung. Eisengarnitur, halbe Schäftung. L = 42 cm. 850.–/1100.–

137 STEINSCHLOSSPISTOLE, franz. 2. H. 18. Jh. Marine, Liège Fertigung. Kanonenlauf u. Schlosskasten in Bronzeguss, gravierter Dekor, Kal. 13 mm. Lauf m. Springbaj. Hahn m. Sicherung. Schaft, gewaffelt u. beschnitzt. L = 26,5 cm. 1600.–/2400.–

(M. Baldet, Les armes à feu, Paris 1972, S. 104.) Steinschlosspistole «à l'Ecossaise».

TAFEL 2

138 STEINSCHLOSSPISTOLE, franz. M. 1763/66, franz. Fertigung. Rundlauf, Kal. 18 mm, Schlossplatte u. Hahn flach, gekantet. Hahn m. herzförmigem Ausschnitt, Schlossplatte sig. «Mre de Libreville». Eisengarnitur, ganze Schäftung. L = 39,5 cm. 2000.–/2600.–

Sog. Revolutionsmodell, nach 1789 gefertigt. Teilw. in schw. Ord. Gebrauch.

TAFEL 9

139 STEINSCHLOSSPISTOLE, franz. M. 1763/66, franz. Fertigung. Rundlauf, Kal. 18 mm, Schlossplatte u. Hahn flach, gekantet, Schloss rest. u. erg. Schlossplatte sig. «Libreville». Eisengarnitur, Schäftung rest. u. erg. L = 38 cm. 1500.–/1800.–

140 WALLGEWEHR, franz. um 1840, milit. Modell. Rundlauf, Wurzel gekantet, aufgesetztes Kamin, Kal. 22 mm. Rückliegendes Perk.Schloss. Messinggarnitur. Ganze Schäftung, 3 Ladestockpfeifen, eiserner Ladestock. L = 175 cm. 1800.–/2500.–

141 INFANTERIEGEWEHR, franz. M. 1866, Syst. Chassepot. Fabrikat: Manufacture impériale St. Etienne. Lauf m. Baj.schiene, Eisengarnitur. L = 132 cm. 600.–/900.–

142 KAVALLERIEKARABINER, franz. M. 1874, M. 80, Syst. Gras. Trans. aus M. 1866. Fabrikat: St. Etienne. Messinggarnitur. Schaft def. L = 117 cm. 280.–/340.–

143 ARTILLERIEKARABINER, franz. M. 1874, M. 80, Syst. Gras. Trans. aus M. 1866. Fabrikat: St. Etienne. Messinggarnitur. Schlechter Zust. L = 98 cm. 280.–/340.–

144 GASGEWEHR, franz. um 1880, Pat. Paul Giffard. Rundlauf sig. «Manufacture Française St. Etienne d'Armes et Cycles». Schlosskasten m. eingeschraubter Gaspatrone, Eisenteile, Garnitur teilw. gebl. u. graviert. Halbschäftung. L = 106 cm. 280.–/400.–

(E. G. Wolff, Air Guns, 1958, S. 123–127.)

145 STEINSCHLOSSGEWEHR, russisch 18. Jh. Rundlauf, Kal. 18 mm. Schlossplatte flach, gekantet, Hahn s-förmig, Hahnsicherung entfernt, Messingpfanne. Eisengarnitur, franz. Schäftung, einige Wurmlöcher, Eisenteile rostnarbig, m. Baj. L = 137 cm. 700.–/1000.–

146 KARABINER, russisch um 1850, Art. o. Kav. Rundlauf, Kal. 18 mm, aufgesetztes Kamin. Rückliegendes Perk.Schloss, dat. 1854. Messinggarnitur. Schaft schwarz getönt. L = 114 cm. 650.–/900.–

147 PERKUSSIONSPISTOLE, Steinschloss trans. deutsch 18./19. Jh. Rundlauf, Kammer gekantet, seitl. angelötetes Kamin. Schlossplatte m. Perk.hahn. Eisengarnitur, Schaft teilw. def. L = 44,5 cm. 480.–/600.–

148 PULVERHORN, deutsch 1. H. 18. Jh. Steinbockhorn, Messinggarnitur, gravierter Dekor: Steinböcke, Rocaillen. Horn komb. m. Radschlossschlüssel. L = 24 cm. 550.–/750.–

TAFEL 7

149 PULVERHORN, deutsch Mitte 18. Jh. Gepresstes Gemsbockhorn, Messinggarnitur, gravierter Dekor, Horn komb. m. Radschlossschlüssel. L = 25 cm. 500.–/680.–

TAFEL 7

150 KARTUSCHKASTEN, Griechenland 1. H. 19. Jh. Silberguss, niellierter, gravierter u. punzierter Dekor: Athene von Fahnen u. Kriegstrophäen flankiert. Deckel m. durchbrochenem Aufsatz. 400.–/700.–

Volkskundlich interessant (siehe auch Nr. 131).

151 PULVERFLASCHE, österreichisch 2. H. 19. Jh. Messingkörper lederbespannt, Ausguss m. Messvorrichtung u. Sperre, eingelassenes Kugelfach, im Boden aufklappbarer Kapselbehälter. Marke: Gebr. Maurer, Wien. L = 17 cm. 600.–/850.–

(Ray Riling, The powderflask book, N. Y. 1953, S. 411.)

152 PULVERHORN, deutsch 2. H. 18. Jh. Gepresstes Kuhhorn, Eisengarnitur, graviert: Jägerin m. Rocaillendekor. Aufhängeösen. Horn komb. m. drei unterschiedlich grossen Radschlossschlüsseln. L = 26,5 cm. 800.–/1200.–

TAFEL 7

153 PULVERFLASCHE, schweizerisch o. deutsch 17. Jh. Trapezförmiger Holzkörper m. Eisengarnitur. Front: Darstellung eines Reiters. Ausguss m. Sperre, Gürtelhaken. Alte Troddeln. L = 25 cm. 1000.–/1400–.

154 PULVERHORN, schweizerisch 1715. Kuhhorn gepresst, eingebrannter Dekor: Löwen. Boden m. Jahrzahl 1715. Ausguss Eisen, def. L = 24 cm. 750.–/900.–

155 PULVERHORN, österreichisch um 1800. Kuhhorn gepresst, eingebrannter Dekor: Herz- und Blumenmotiv. L = 14 cm. 100.–/160.–

Volkskundlich interessant.

156 PULVERFLASCHE, deutsch Mitte 19. Jh., militärisch. Blechkörper m. Messingausguss u. Massvorrichtung, Fertigung: A. Leutrecher Leipzig. L = 22 cm. 80.–/150.–

(Ray Riling, The powderflask book, N. Y. 1953, S. 473, Abb. 4/5.)

157 ÄHNLICH OBIGER NUMMER. L = 23 cm. 80.–/150.–

158 PULVERFLASCHE, schweizerisch 18. Jh. Gepresstes Kuhhorn m. Rillendekor. Hornausgussstutzen. L = 13,5 cm. 80.–/150.–

159 PULVERHORN, schweizerisch 19. Jh. Getöntes Kuhhorn, Messinggarnitur, Ausguss m. Massvorrichtung. L = 23 cm. 150.–/220.–

160 PULVERHORN, deutsch 18. Jh., für Jagdtaschen. Gepresstes Kuhhorn m. sphinxförmigem Ausguss, Holzstöpsel. L = 26 cm. 140.–/220.–

161 PULVERFLASCHE, 1. H. 19. Jh., für Jagdtaschen. Metallkörper lederbespannt, Messingausguss m. Sperre. L = 21 cm. 120.–/180.–

162 STEINSCHLOSSGEWEHR, Liège-Fertigung um 1800. Rundlauf, Kammer gekantet, Liège Beschuss, Kal. 18 mm. Schlossplatte bombiert u. gekantet, Hahn m. herzförmigem Ausschnitt, Messingpfanne, Eisengarnitur, franz. Schäftung, Dreikant-Baj. L = 145 cm. 1100.–/1500.–

(Schw. Ord. S. 18/19.) Eidg. Ord. 1817, sehr gute Erhaltung.

163 OFFIZIERS-STEINSCHLOSSGEWEHR, schweizerisch 1. H. 18. Jh. Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 18 mm, Baj.dorn. Schlossplatte flach, gekantet, Meistermarke u. gravierter Dekor, Hahn erg. Messinggarnitur, elegante, ganze Schäftung, Lauf gestiftet. L = 148 cm. 1200.–/1500.–

164 STEINSCHLOSSGEWEHR, schw. Gebrauch 1. H. 18. Jh. Rundlauf, Kammerdrittel gekantet, Kal. 18 mm. Schlossplatte u. Hahn bombiert. Hahnlippe erg. Eisengarnitur, franz. Schäftung, m. Baj. L = 138 cm. 1000.–/1200.–

165 STEINSCHLOSSGEWEHR, kant. Ord. 1805, Luzern, Suhler-Fertigung um 1750. Rundlauf, Kammerdrittel gekantet, Kal. 18 mm, Inschrift: «G. Eschenbach N° 104». Schlossplatte u. Hahn flach, gekantet. Marke Suhl. Eisengarnitur m. Baj. L = 145 cm. 1900.–/2200.–

Sog. luzernisches Hausgewehr.

166 STEINSCHLOSSGEWEHR, kant. Ord. 1805, Luzern, Suhler-Fertigung um 1750. Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 18 mm, Inschrift «G. Luzern No 281». Schlossplatte u. Hahn bombiert. Marke Suhl. Hahnlippe u. Schraube erg. Eisengarnitur. L = 147 cm. 1800.–/2200.–

Sog. luzernisches Hausgewehr.

TAFEL 8

167 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1842/59/67, Liège-Fertigung (Beuret Frères). Rundlauf, Kal. 18 mm. Kt.schlag Glarus, Waffennr. 1830, Leiervisier. Perk.Schloss transf. Milbank-Amsler, Eisengarnitur. L = 147 cm. 1100.–/1400.–

(Schw. Ord., S. 77.)

168 KADETTENGEWEHR, kant. Ord. um 1840, in der Art der eidg. Ord. 1842. Rundlauf, Kal. 14 mm, Pat. Schwanzschraube, Inschrift «Cadets Chaux-de-Fonds». Perk.Schloss, Marke: Beuret Frères, Liège. Eisengarnitur, Schaft m. Stempel. L = 109 cm. 1300.–/1600.–

TAFEL 8

169 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1842/59, Liège Fertigung (Beuret Frères). Rundlauf, Kal. 18 mm, Leiervisier, Pat. Schwanzschraube, Perk.Schloss. Eisengarnitur, franz. Schaft, Dreikantbaj. L = 145 cm. 1100.–/1400.–

(Schw. Ord. S. 51.)

170 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1817/42. Rundlauf, Kal. 18 mm, Kt.schlag St. Gallen. Perk.Steinschloss, Hahnfeder alte Erg. Eisengarnitur, Schaft m. Stempel «Rorschach». L = 147 cm. 1300.–/1600.–

(Schw. Ord. S. 32.) Seltene Perkussionierung.

TAFEL 8

171 GEWEHR, eidg. Ord. 1817/42, Sappeur, Pontonier u. Parkart. Liège r Fertigung. Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 18 mm. Kt/Zeughausschlag Aargau, Pat. Schwanzschraube, Visier, Perk.Steinschloss. Eisengarnitur, franz. Schaft, div. Stempel «C A» (Kt. Aargau). L = 130 cm. 1200.–/1800.–

(Schw. Ord. S. 32.) Selten.

172 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1817/42. Rundlauf, Kal. 18 mm, Pat. Schwanzschraube, aufgelötetes Visier, Kt.schlag Zürich. Perk.Steinschloss, Eisengarnitur, Vorderband m. Besitzerinschrift «Hch. Kaufmann». L = 145 cm. 1200.–/1400.–

(Schw. Ord. S. 32.)

173 STUTZER, eidg. Ord. 1851/67, Scharfschützen. Fertigung: St. Gallen. Rundlauf bronz., Kammer gekantet, Kal. 10,5 mm, Baj.kasten fehlt, Quadrantenvisier. Perk.Schloss transf. Milbank-Amsler (J. U. Bänziger, St. Gallen). Abzug m. Stecher. Eisengarnitur. L = 126 cm. 1000.–/1300.–

(Schw. Ord. S. 75.) Fehlender Baj.kasten, sonst ordonnanzmässig.

174 STANDSTUTZER, schweizerisch M. 19. Jh. Schwerer Oktogonallauf m. Zügen, Kal. 16 mm, Pat. Schwanzschraube, Dioptervisier. Rückliegendes Perk.Schloss, sig. «H. Bühler». Abzug m. Stecher, Messinggarnitur, Schaft m. 3 Schiebern. L = 134 cm. 1200.–/1800.–

Schöne Schützenwaffe.

175 STUTZER, eidg. Ord. 1851/67, Scharfschützen. Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 10,5 mm, Baj.kasten, Quadrantenvisier, Kt.schlag Zürich, Waffennr. 996. Perk.Schloss transf. Milbank-Amsler (S.J.G.Neuhausen). Abzug m. Stecher, Eisengarnitur m. Baj. L = 126 cm. 1200.–/1800.–

(Schw. Ord. S. 75.)

176 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1863/67. Fertigung: v. Erlach, Thun. Rundlauf bronz., Kt.schlag Luzern, Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier. Perk.-Schloss transf. Milbank-Amsler (Gebr. Sulzer, Winterthur). Eisengarnitur, Vierkantbaj. L = 138 cm. 1400.–/2000.–

(Schw. Ord. S. 62/75.) Selten, gute Erhaltung.

TAFEL 8

177 INFANTERIEGEWEHR, eidg. Ord. 1863/67. Rundlauf bronz., Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier. Perk.Schloss transf. Milbank-Amsler. Eisengarnitur gebl., Vierkantbaj. L = 137 cm. 1500.–/2000.–

(Schw. Ord. S. 62/75.) Selten, gute Erhaltung.

178 PEABODY-GEWEHR, eidg. Ord. 1867, Genie. Rundlauf gebl. (Orig.lauf), Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier. Schlossmechanismus «U» = geändert. Eisengarnitur gebl. L = 130 cm. 1100.–/1500.–

(Schw. Ord. S. 77.) Es wurden 15000 Peabodygewehre aus USA importiert.

179 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1869/71, Syst. Vetterli. Rundlauf, Kal. 10,5 mm, Kt.schlag Zürich, Waffennr. 226, Quadrantenvisier. Vetterlimechanismus Ord. 1869 o. Kastenschliessdeckel u. Magazinschliesser. Röhrenmagazin, Eisengarnitur. Nummerngleiches Vierkantbaj. L = 130 cm. 700.–/1000.–

(Schw. Ord. S. 79, Vetterli S. 37.)

180 REPETIERSTUTZER, eidg. Ord. 1871, Syst. Vetterli. Rundlauf, Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier, Waffennr. 9518. Abzug m. Stecher, Röhrenmagazin, Eisengarnitur. Schaft m. Stempel «GB» (Graubünden), Waffe rest. L = 126 cm. 500.–/700.–

(Schw. Ord. S. 84, Vetterli S. 45.)

181 REPETIERSTUTZER, eidg. Ord. 1871, Syst. Vetterli, Rundlauf bronz. Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier, Waffennr. 2395. Abzug m. Stecher, Röhrenmagazin, Eisengarnitur. L = 126 cm. 500.–/700.–

(Schw. Ord. S. 84, Vetterli S. 45.)

182 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1869/78, Syst. Vetterli. Rundlauf bronz., Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier, Waffennr. 192931. Röhrenmagazin, Eisengarnitur, nummerngleiches Säbelbaj. L = 132 cm. 500.–/900.–

(Schw. Ord. S. 87, Vetterli S. 39.) Sehr guter Zustand.

183 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1878, Syst. Vetterli. Rundlauf gebl., Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier, Waffennr. 189580. Röhrenmagazin, Eisengarnitur, Tragriemen. L = 132 cm. 500.–/700.–

(Schw. Ord. S. 87, Vetterli S. 39.)

184 REPETIERSTUTZER, eidg. Ord. 1881, Syst. Vetterli. Rundlauf, Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier, Waffennr. 19422. Abzug m. Stecher, Röhrenmagazin, Eisengarnitur. Tragriemen. Baj. Nr. 8830. L = 132 cm. 650.–/800.–

(Schw. Ord. S. 89, Vetterli S. 49.)

185 STUTZER, schweizerisch um 1870, Syst. Martini. Rundlauf bronz., Kammer gekantet, Kal. 10,5 mm, Quadrantenvisier. Schlosskasten m. graviertem Dekor. Eisengarnitur, Vorderband m. Baj.dorn, schöne Schäftung, Besitzerplaquette «Stadler-Mohr». L = 129 cm. 700.–/1000.–

Waffe m. reglement. Elementen als Scharfschützenwaffe teilweise erlaubt.

186 REPETIERKARABINER, eidg. Ord. 1893, Syst. Mannlicher. Rundlauf in Schäftung eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 1706, Quadrantenvisier. Kastenmagazin, Eisengarnitur. L = 101 cm. 900.–/1500.–

(Schw. Ord. S. 101.) Es wurden 7750 Karabiner abgegeben.

187 REPETIERGEWEHR, eidg. Ord. 1889, Geradzugsyst. Schmidt. Rundlauf in Schäftung eingelassen, Kal. 7,5 mm, Waffennr. 123630, Quadrantenvisier. Kastenmagazin, Eisengarnitur. L = 130 cm. 100.–/150.–

(Schw. Ord. S. 98.)

188 STEINSCHLOSSPISTOLE, franz. M. AN 13 (1805), Kavallerie u. Artillerie, franz. Fertigung. Rundlauf, Kammer gekantet, Kal. 18 mm. Schlossplatte sig. «Mre. imp. de St. Etienne», Messingpfanne, Hahnlippe u. Schraube erg. Messinggarnitur, halbe Schäftung m. eisernen Verstärkungen, alter rep. Bruch. L = 36 cm. 2100.–/2600.–

(Schw. Ord. S. 141, Revolver/Pist. S. 12.) In schw. Ord. Gebrauch.

TAFEL 9

189 PERKUSSIONSPISTOLE, eidg. Ord. 1842, Kavallerie u. Artillerie, Liège Fertigung. Rundlauf, Kal. 18 mm. Pat.Schwanzschraube, verwischter Kt.schlag Zürich. Schlossplatte sig. «A. Francotte Liège». Messinggarnitur, halbe Schäftung m. eisernen Verstärkungen. L = 36 cm. 2600.–/3200.–

(Schw. Ord. S. 146, Revolver/Pist. S. 26.)

TAFEL 9

190 REVOLVER, eidg. Ord. 1878, Syst. Schmidt. Fertigung: Waffenfabrik Bern. Oktogonallauf m. Zügen, Kal. 10,4 mm. Sechsschüssige Trommel, Zentralfeuer, Waffennr. 5086. Kunststoffgriffschalen m. Schweizer Kreuz. L = 28 cm. 1400.–/2000.–

(Schw. Ord. S. 150/151, Revolver/Pist. S. 65.)

UNIFORMEN- UND AUSRÜSTUNGSTEILE, ZUBEHÖR

191 RÜCKEN, Österreich-Ungarn um 1900, Garde. Messing getrieben, vernickelte Ränder, Messingnieten, aufgenietetes kaiserl. Monogramm «FJ I» von Krone überhöht. Schulterbänder Leder m. Messingschuppen, Scharnier m. Löwenköpfen. L = 52 cm. 350.–/450.–

192 KÜRASS, franz. 1863, Kürassiere. Brust u. Rücken nummerngleich «903», Messingziernieten, Lederriemen m. Messingringketten und Schliessen. Fertigung: «Manuf. imp. ale de Châtellerault 8 bre 1863, 3 e Taille Largeur extra». L = 40 cm. 600.–/900.–

193 HAUSSE-COL (Halskragen), franz. 1830/48 (Kg. Louis Philippe), Off. Messingkragen, Beschlag Kupfer, gall. Hahn von Fahnen flankiert. L = 13 cm. 50.–/90.–

194 ÄHNLICH OBIGER NUMMER, Beschlag Silber. L = 13 cm. 50.–/90.–

195 ÄHNLICH OBIGER NUMMER, Beschlag Messing. L = 13 cm. 60.–/90.–

196 HAUSSE-COL (Halskragen), schweizerisch, Fürstabtei St. Gallen, Stabsoffizier 1769. Kupferblech getrieben u. verg. Dekor in reicher Stichel- und Punzierarbeit. In Wappenkartusche aufrechter Bär, reiche Fahnen- u. Waffenstaffage. Besitzerinitialen «HC.M» auf Pulverfass, Ortshinweis u. Meistersig. «GW» an den Rändern eingraviert (G = St. Gallen, W = Wetter). 17 × 20 cm. 1800.–/3500.–

Bei diesem schweiz. Militariaunikat handelt es sich um ein seltenes Beispiel einer durch einen Goldschmied ausgeführten Gürtlerarbeit. Sie kann Cyrill Wetter (1734–1805), St. Gallen, zugeschrieben werden. (D.R.F. Rittmeyer, Zur Geschichte des Goldschmiedehandwerks in der Stadt St. Gallen, Njb. 1930, S. 23/40.)

TAFEL 7

197 TSCHAKO, eidg. Ord. 1842/52, Stabsoffizier, Kt. Neuenburg. Kartonnierter Filzkorpus, runder Lederdeckel, oberer Abschluss Samtband, Lack-Vorderschirm. Blechkokarde, grün-weiss-rot, silberne Ganse. Weisser Doppelpompon. H = 29 cm. 600.–/850.–

198 TSCHAKO, eidg. Ord. 1842/52, Inf.-Offizier, Kt. Neuenburg. Kartonnierter Filzkorpus, runder Lederdeckel, Lack-Vorderschirm. Blechkokarde grün-weiss-rot, blecherne Ganse, Neusilberbeschlag, Bat. 115. Roter Pompon m. Flamme. H = 21 cm. 600.–/850.–

TAFEL 10

199 TSCHAKO, um 1840 (eidg. Ord. 1817), Inf.-Offizier, Kt. Nidwalden. Tschako Filz, runder Lederdeckel, Vorderschirm. Weiss-rote Blechkokarde, geschuppte Ganse vers., Blechschuppenbänder, Buckel m. Stern. Roter, flacher Pompon, silberne Einfassung. H = 21 cm. 900.–/1200.–

200 TSCHAKO, um 1830 (eidg. Ord. 1817), Inf.-Offizier, St. Gallen. Tschako Filz, runder Lederdeckel, Marke: Caspar Locher, Zürich. Vorderschirm, Messingbeschlag, Liktorenbündel (St. Gallen) m. Lorbeer u. Eichenlaub. Gelbgrüne Lederkokarde rest. Schuppenbünder vers,. Buckel m. Löwenköpfen, alt erg. Roter Pompon. H = 20 cm. 1000.–/1300.–

TAFEL 10

201 TSCHAKO, um 1830 (eidg. Ord. 1817), berittener Jäger, Kt. St. Gallen. Tschako Filz, runder Lederdeckel, Marke: Mathias Oertly, Teufen, St. Gallen. Vorderschirm mit Messingschiene. Messingbeschlag, Horn m. Lorbeer- u. Eichenlaub. Weiss-grüne Stoffkokarde. Grüner Kordelbehang. Schuppenbänder, Buckel m. Horn. Grüner Pompon. Grüner Hahnenfederstoss. H = 23 cm. 1500.–/2000.–

Sehr selten (siehe Nr. 81, zugehöriger Säbel).

TAFEL 1

202 BÄRENFELLMÜTZE, Genf 19. Jh., Grenadier. Bärenfellmütze m. Gebrauchsspuren, weisser Kordelbehang, silberner Beschlag, Genfer Wappen. Rückseitig Stoffmedaillon, weisse Granate auf rotem Grund. Roter Federstoss. H = 28 cm. 900.–/1200.–

203 PÄPSTLICHER SCHWEIZER-GARDIST, 2. H. 19. Jh. PICKELHAUBE um 1840, schwarze Lackledergloke m. Messinggarnitur, Spitze m. weissem Rosshaarbusch. Beschlag, päpstliche Initialen «GSP» (Gregor XVI. 1831–46) von Tiara u. Schlüsseln überhöht. Alte Trägeretikette v. 1880. WAFFENROCK im Renaissancestil, gelb/rot/blau, Bordüren u. Schulterwülste, päpstl. Wappen. SCHWERT, Messinggefäss, Seitenbügel, zweischneidige Klinge. Schwarze Lederscheide, Messinggarnitur, Traggurt. HALBARTE, Vierkantspitze, Halbmondbeil, Haken, 4 Stangenfedern. 2500.–/3500.–

Seltenes Ensemble.

TAFEL 10

204 SCHARFSCHÜTZENEPAULETTEN, eidg. Ord. 1842/52. Wolle, grün m. schwarzer Bordüre u. Fransen. 30.–/70.–

205 OFFIZIERSGURT, eidg. Ord. 1941. 2 runde Plaquen m. Schweizer Kreuz, Edelweiss- u. Enziandekor. Grüner Stoffgurt m. 5 Goldstreifen. 100.–/150.–

206 KARTUSCHKASTEN (Giberne), schweizerisch um 1830, Kt. Aargau, Kavallerie. Lederverkleidetes Holzkästchen, Lederdeckel m. aufgelegtem messingenem «A», Bandelier fehlt. L = 18,5 cm. 150.–/350.–

Selten.

207 KARTUSCHKASTEN mit Bandelier (Giberne), eidg. Ord. 1842/52, Kavallerie. Lederbezogener Blechkasten mit Ladestockfutteral. Bandelier: schwarzes Leder, Messinggarnitur, Kapseltäschchen, Raumnadel fehlt. 220.–/400.–

208 KARTUSCHKASTEN mit Bandelier (Giberne), ital. um 1900, milit. für Offiziere. Reiche Messinggarnitur teilweise vers. u. verg., Giberne m. savoyischem Wappen. Bandelier in Samt u. Posamenteriearbeit, aufgeheftet Schild m. Raumnadeln. 200.–/350.–

209 ÄHNLICH OBIGER NUMMER mit Bandelier. 200.–/350.–

210 ARTILLERIEKARTUSCHE, schweizerisch 17. Jh. Holztopf m. Deckel, innen ausgepecht, Tragschnur. H = 16,5 cm. 250.–/450.–

Interessantes Art. Objekt.

211 KARTUSCHKASTEN, türkisch 19. Jh. Messingguss, Kasten m. Deckel, Reliefdekor. L = 10 cm. 30.–/50.–

212 KANONENKUGEL, 17./18. Jh., volle Eisenkugel. D = 12 cm. 40.–/60.–

213 KUGELZANGE, schweizerisch um 1800, Rundkugel. L = 19 cm. 70.–/120.–

214 KUGELZANGE, schweizerisch Mitte 19. Jh. Spitzgeschoss. L = 19 cm. 70.–/120.–

215 KUGELZANGE, schweizerisch Mitte 19. Jh., Spitzgeschoss. L = 19 cm. 70.–/120.–

216 KUGELZANGE, schweizerisch 1. H. 19. Jh., Rundkugel. L = 16 cm. 70.–/120.–

217 KUGELZANGE, 1. H. 19. Jh., Rundkugel. L = 17,5 cm. 60.–/120.–

218 LOT: Kugelzange, Rundkugel. 3 Vetterlischraubenzieher, 2 Briden schw. (Hauptmann u. Major). 50.–/70.–

219 LOT: Fähnchen 1931, gelb-rot geflammt, Medaillon, Schweizer-, Genferwappen u. Zeichen der Truppengattung: Soc. Batterie Canons lourds Auto 1. Patrie-Famille-Amitié, ger. Div. Abzeichen schw. Armee u. 1 türk. Orden, Silber (14 Stk.). 30.–/50.–

220 DEKORATIVER TROMMLER, Spritzguss um 1900. Bärtiger Mann in Landsknechtkostüm auf Sockel. H = 27 cm. 220.–/300.–

221 SCHÜTZENPOKAL, Silber, Bernisches Kantonal-Schützenfest Burgdorf 1891. Kugelige Kuppa, innen verg., Schaft u. runder Fuss im altdeutschen Stil. Wohl deutsches Fabrikat. H = 19,5 cm. 180.–/250.–

222 SCHÜTZENPOKAL, Silber, schweizerisch 1825. Kuppa innen verg., gravierter Dekor u. Inschrift: «Für die meisten No. in der Kehrscheibe von I. Staeger in Villmergen 1825». Schaft gestuft, runder Fuss, Meistermarke: IS u. Zürcher Beschau?, Initialen: AR. CR. H = 16 cm. 300.–/450.–

Hübsche schweiz. Goldschmiedearbeit 1. H. 19. Jh.

TAFEL 10

223 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest 1890. Deutsches Fabrikat. Kuppa m. Medaillon, Wappen Frauenfeld. Schaft u. runder Fuss in reichem altdeutschem Stil. H = 23 cm. 200.–/340.–

224 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest Frauenfeld 1890. Deutsches Fabrikat. Kuppa m. Medaillons, Wappen Kt. Thurgau u. Stadt Frauenfeld, Ansicht Schloss Frauenfeld. Pokal u. Deckel teilw. verg., in reichem altdeutschem Stil. H = 36 cm. 300.–/450.–

TAFEL 10

225 SCHÜTZENPOKAL, Silber, 5. Deutsches Bundesschiessen Stuttgart 1875. Deutsches Fabrikat. Becherförmige Kuppa, innen verg., aufgelegtes preuss. Wappen, sowie Stuttgarter Wappen m. Schützenattributen. Schaft u. Rundfuss in neugot. Stil. H = 22 cm. 250.–/350.–

TAFEL 10

226 SCHÜTZENPOKAL, Silber, kant. Schützenfest in Solothurn, 1890. Deutsches Fabrikat. Kugelige Kuppa, innen verg. Schaft u. runder Fuss teilw. verg., in altdeutschem Stil. H = 22 cm. 250.–/350.–

227 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest Freiburg 1881. Wohl deutsches Fabrikat. Kuppa innen verg. m. Medaillons: Allegorie- u. Schützenmotive. Schaft u. runder Fuss im altdeutschen Stil. H = 19 cm. 150.–/250.–

228 SCHÜTZENPOKAL, Silber, aargauisches Kantonalschützenfest Zofingen 1873. Becherförmige Kuppa, innen verg., graviertes Aargauer u. Zofinger Wappen. Schaft u. Fuss in neugot. Stil, Meistermarke undeutlich. H = 17 cm. 100.–/160.–

229 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest Basel 1879. Meistermarke: I. Widmer, becherförmige Kuppa, in Medaillon hist. Szene (St. Jakob a. d. Birs), reich getriebener Dekor. Schaft, runder Fuss m. Basler Wappen. H = 26 cm. 280.–/350.–

230 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest La Chaux-de-Fonds 1863. Wohl schweiz. Fabrikat m. Neuenburger Beschau. Becherförmige Kuppa, innen verg., Schaft u. runder Fuss in neugot. Stil. H = 24 cm. 300.–/400.–

231 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest Winterthur 1895. Meistermarke: Jezler u. H. W. (Schw. Goldschmied?). Reich getriebener, innen verg. Pokal m. Deckel im Stile d. 17. Jh. Kuppa teilw. verg. m. graviertem Dekor, Zürcher, Winterthurer u. Schweizer Wappen. H = 28 cm. 350.–/550.–

TAFEL 10

232 SCHÜTZENPOKAL, Silber, eidg. Schützenfest Lausanne 1876. Meistermarke: O. M. Tulpenförmige Kuppa, innen verg., Schaft, runder Fuss, Rebendekor u. neugot. Zierelemente. H = 18,5 cm. 250.–/350.–

233 SCHÜTZENPOKAL, Silber, Zürcherisches Kantonal-Schiessen 1873. Meistermarke: H. Fries (Zürich, Mitte u. 2. H. 19. Jh.). Kugelige Kuppa, Schaft u. runder Fuss m. neugot. Zierelementen. H = 17 cm. 160.–/250.–

234 POKAL, Silber, 2. H. 19. Jh. Becherförmige Kuppa, innen verg., gravierte Medaillons m. Initialen, reicher Schaft m. Puttenköpfen u. runder Fuss im altdeutschen Stil. H = 23,5 cm. 180.–/250.–

235 POKAL, Silber, deutsch 2. H. 19. Jh. Becherförmige Kuppa, innen verg., Schaft u. runder Fuss teilw. verg. im altdeutschen Stil. H = 24 cm. 180.–/260.–

236 LOT: POKAL, Silber, schweizerisch um 1860, Meistermarke: DK, im neugot. Stil. BECHER, Silber, eidg. Schützenfest Zürich 1907, Marke: Jezler. BECHER, Silber, Morgartenschiessen 1931, Marke: Jezler. 250.–/350.–

237 SCHÜTZENPOKAL, Silber, «VI. Gara generale di Tiro a Segno Roma 1911». Meistermarke: E. Fumagalli Torino. Tonnenförmige Kuppa, aufgeteilter Schaft, viereckiger Fuss. Jugendstildekor: Schützen u. Athleten, Wappen d. Stadt Rom. H = 21 cm. 250.–/400.–

238 LOT: SILBERBECHER in Jugendstilausformung um 1900, Marke: Jezler, H = 11 cm. SILBERBECHER «Jubiläumsschiessen, 1596/1896 Aarau», Dekor: gravierte Armbrust in Medaillon. H = 8 cm. 100.-/180.–

239 LOT: kleiner SILBERPOKAL, 2. H. 19. Jh., neugotisch. Vers. u. verg. POKAL. ZINNBECHER, m. Ansichten v. Bern um 1900. 100.–/150.–

MILITÄRBILDER UND GRAFIK

240 Garde nationale de Paris, Grenadier (Grand tenue), kol. Lith. v. Charlet/Villani, gerahmt. 49 × 38 cm. 140.–/200.–

241 Soldaten der russ. u. preuss. Garde um 1800, kol. Lith. um 1840 von Vernet/P. L. Debucourt, gerahmt. 49 × 38 cm. 180.–/220.–

242 Schlacht von Smolensk 1812, Textblatt m. Vignette, Schlachtdarst., Napoleon auf Feldherrenhügel, Kupferst. 34 × 26 cm. 50.–/70.–

243 Sehlacht an der Moskowa 1812, Textblatt m. Vignette, Schlachtdarst., Kupferst., gerahmt. 31 × 24 cm. 50.–/70.–

244 Général C. J. Guiguer de Prangins, Portrait des Generals zu Pferd begleitet von Stabsoffizieren. Lith. von W. Wegner 1842, gedruckt bei Orell Füssli & Co. Zürich. Hg. F. v. Elgger, Luzern, gerahmt. Blatt etwas berieben. 68 × 74 cm. 350.–/500.–

Einzige graph. Darstellung des schw. Generals Guiguer de Prangins (Mobilmachungen 1831 u. 1838), selten.

TAFEL 8

245 LOT: 3 Aquarelle sig. HB um 1900, Inf. Off. u. Sold. Graubünden 1813, Scharfschützen u. Off. Thurgau 1813, Inf. Off. u. Sold. Zug 1813. General Dufour, Farbdruck. 120.–/160.–

246 Parade franz. Truppen, 1. H. 18. Jh. in der Ebene von Sablons, kol. Kupferst. 42 × 57 cm. 120.–/160.–

247 Ankunft der Königin v. Spanien in der Villa von Kaiserin Eugénie v. Frankreich, kol. Stahlstich, gerahmt. 38 × 46 cm. 120.–/160.–

248 Trommlerschule, franz. Trommler m. Instruktor, kol. Lith. um 1850, gerahmt. 28 × 35 cm. 80.–/120.–

249 Revue de la Maison du Roi, au trou d'Enfer, Truppenparade vor dem franz. König, Kupferst. von J. P. Le Bas 1778, gerahmt. 59 × 92 cm. 280.–/350.–

250 MADON, belgische Uniformen um 1830, 7 kol. Lith., z. B. Ingénieur du Waterstaat, Volontaire Bruxellois, Officier de la Garde nationale u. a. 120.–/180.–

251 Combats Navals, franz. Segelschiffe im Kampf, farbiger Nachdruck eines Stichs von 1797, gerahmt. 70 × 86 cm. 100.–/150.–

252 Ähnliche Darstellung. 70 × 86 cm. 100.–/150.–

253 LOT: 2 Schnittbg. kol. Schweiz. 3 Bl. «Escher» Nachdrucke. 1 kol. Lith. Grenadiers franç. 1856. 1 Portrait General Guisan. 60.–/80.–

254 LOT: 4 kol. Lith., franz. Uniformen u. Kostüme 2. H. 19. Jh. Kapitän, Steuereinnehmer, Jäger, Präfekt, alle Bl. mit Wappen Paris. 120.–/240.–

255 LOT: Aquarell, 2. H. 19. Jh., Krieger 16. Jh. Horgen. Kol. Lith. Chasseurs d'Orléans, franz. 2. H. 19. Jh. Kol. Lith. «Das Treffen bei Oerersee am 6. 2. 1864», deutsch-dänischer Krieg 1864. 80.–/120.–

256 Französischer Offizier am Biwakfeuer, 2. Kaiserreich um 1870. Blauer Rock, rote Aufschläge u. Kragen, Hose m. rotem Passepoil, Stulpstiefel, Degen. Sig. C. Merlette (1861–1899), Öl a. Leinw. gerahmt. 46 × 38 cm. 400.–/750.–

(E. Bénézit, Bd. 6, Paris 1960, S. 73.)

257 Schütze mit Becher u. Stutzer, Tireur fédéral, kol. Lith. v. Enz. Planas, gerahmt, 43 × 33 cm. 120.–/200.–

258 Ges. der Constaffel u. Feuerwerker, Neujahrsblatt von 1728. Weit- u. Nahschussübungen, Kupferst. v. Joh. Melch. Füssli, def., gerahmt. 34 × 43 cm. 60.–/120.–

259 Ges. der Constaffel u. Feuerwerker, Neujahrsblatt von 1772, «Was bey den Stützen in einer Bataille zu observiren». Kupferst. v. J. B. Bullinger, gerahmt. 33 × 43 cm. 80.–/150.–

260 LOT: Ges. der Constaffleren u. Feuerwerckern, Njb. 1695 u. 1732. 2 Bl. Kupferst. v. J. Meyer u. J. Lochmann. 150.–/250.–

261 KRIMKRIEG, 1853–1856, «Panorama vom Kriegsschauplatz No. 3», Ansicht von Sebastopol, kol. Lith., gerahmt, 47 × 63 cm. 40.–/80.–

262 FRANZ. SOLDAT (berittener Jäger), verfolgt auf Pferd flüchtendes Mädchen, kol. Aquatinta von Seele, 1802, gerahmt. 47 × 53 cm. 200.–/400.–

Dekoratives Blatt.

263 Grenzbesetzung 1856, «Rufst du mein Vaterland», Student, Infanterist, Landsturmmann, patriot. Darst., Lith. von F. Hasler u. A. Landerer, gerahmt. 50,5 × 40,5 cm. 100.–/180.–

264 Eckert-Monten, Infanterie Unterofficier, Officier, Gemeine, Canton Waadt. Kol. Lith. Unterlageblatt erg., gerahmt. 38,5 × 27 cm. 120.–/180.–

265 Sächsische Dienste, 2. H. 19. Jh. Schweizergardist in Gala, Schweizerhauptmann, Oberst a. D., Cadett in Gala. Aquarell. 30 × 22,5 cm. 80.–/120.–

266 Französische Dienste, Offizier des fürstbischöflichen Reg. von Eptingen. Roter Rock, weisse Aufschläge, Brustharnisch m. Malteserkreuz, sig. Josef Tomas Rill, 1774. Aus Lichtenhanschem à Wengschem Familienbesitz, Öl auf Leinwand, gerahmt. 80 × 68,5 cm. 480.–/850.–

(De Vallière, Treue und Ehre, S. 491.)

267 Päpstliche Dienste, 3 kol. Lith., gerahmt, «Cannonieri esteri-, Trombetta de Canonieri Esteri-, Granatiere del 2° Reg. Estero al Servizio della S.S.», in diesen Einheiten dienten bis 1870 zahlreiche Schweizer. 29 × 22 cm. 250.–/400.–

(De Vallière, Treue und Ehre, S. 735ff.) Selten.

268 Holländische Dienste, Adjutant des 29. Regimentes (Schweizer) um 1830, kol. Lith., gerahmt. 39 × 30,5 cm. 150.–/240.–

Selten.

269 LOT: 30 kol. Lith. Schmuck und Musikinstrumente, aus «Le Costume Historique» von M. A. Racinet, Paris. Dazu 50 kol. Lith. Kostüme versch. Länder und Epochen. 40.–/60.–

270 LOT: 200 kol. Lith. um 1900, Kostüme und Gegenstände versch. Kontinente. «Le Costume Historique» von M. A. Racinet, Paris. 80.–/120.–

271 LOT: 50 kol. Lith. um 1900, Uniformen, Waffen, Mittelalter und Neuzeit, aus «Le Costume Historique» von M. A. Racinet, Paris. 100.–/140.–

272 LOT: Frankreich, Deutschland, England, Russland, China und Japan. U. a. 9 kol. u. 2 unkol. Schnittbogen. Dazu div. Blätter. 50.–/70.–

273 LOT: 3 Münchner Bilderbogen, 1 Schnittbogen, div. Ortsansichten (USA, Deutschland), 1 Öldruck: Abschied der Bourbaki-Armee, 1 Lith. Schweizer in franz. Diensten (1815/30). 40.–/60.–

274 SCHWEIZ, 4 Schnittbogen kol. Ord. 1898. Dazu 7 neuere Abzüge von Kupferstichen, Kt. Zug, Militär um 1810 u. 12 div. Blätter Militaria. 120.–/160.–

275 LOT, ähnlich obiger Nummer. 18 Blätter. 120.–/160.–

276 I COSTUMI, gli strumenti, gli utensili, le armi di tutti popoli antiche e moderni, hg. F. Hottenroth, Roma, 18.. unvollständig. 80.–/100.–

277 BERN, Kupferstich um 1800. «Die Beren Reis nach Baris». Abtransport der Berner Bären nach Paris durch die franz. Revolutionstruppen. Darst. einer bern. Militärmusik u. Stadtwache. 20 × 35 cm. 160.–/200.–

Seltenes, zeitgenössisches Dokument.

278 SCHAUMBURG-LIPPE, Fürstentum, kol. Lith., Infanterie, Major und Unteroffizier, nach H. A. Eckert-Monten um 1830. Dazu 2 Lith. milit. Darst. Armeen von Preussen, Frankreich, Österreich und England, um 1850. 60.–/100.–

279 LOT: Portugal, Bulgarien, Belgien. 6 kol. Schnittbogen, dazu div. Blätter. 40.–/60.–

280 LOT: Italien, USA, Niederlande. 5 kol. u. 2 unkol. Schnittbogen, 3 Uniformenbogen und 5 kol. Blätter Knötel, kol. Uniformenkunde. 130.–/170.–

281 Österreich, LOT: 6 Uniformenbogen, hg. H. M. Brauer; 2 kol. u. 4 unkol. Schnittbogen, dazu div. Blätter. 40.–/60.–

282 LOT: 6 Uniformenbogen (Bayern, Sachsen), 7 Fahnentafeln (Preussen, Bayern), 2 Schnittbogen um 1800 (Frankfurt, Strassburg) und 6 Blatt div. dt. Militaria. 80.–/100.–

283 Preussen, 15 Uniformenbogen, hg. H. M. Brauer, 18. Jh. bis 1914, berittene Truppen, Husaren, Dragoner, Kürassiere. 60.–/80.–

284 Preussen, 14 Uniformenbogen, hg. H. M. Brauer. Infanterie, Jäger, Schützen, 18. Jh. bis 1918. 50.–/70.–

285 LOT: 5 Kalender, 1967–1972, Uniformendarstellungen («Reiter, Rosse, bunte Röcke») hg. Verlag W. C. Rübsamen, Stuttgart. Dazu 2 Schnittbogenhefte «Fridericus Rex». 40.–/60.–

286 LOT: 15 Schnittbogen, kol. und unkol., dt. Kaiserreich 1870–1900. Versch. Firmen (Schreiber, Stuttgart; Schwager, Dresden). 60.–/100.–

287 LOT: 7 Schnittbogen kol. und 12 unkol., dt. Kaiserreich. Z. B. Husaren, Gebirgstruppen, Garde. 60.–/100.–

288 LOT: 10 Schnittbogen, kol. dt. Kaiserreich, z. B. kol. Schutztruppe, Radfahrer, Leibhusarenreg. No. 1. Dazu lose Kalenderblätter, Uniformenabb. 60.–/100.–

289 LOT: 11 Blatt Frankreich, u.a. 6 Uniformentafeln «Heer und Tradition» H. M. Brauer, versch. Einheiten 18. u. 19. Jh. 60.–/100.–

290 LOT: 16 Blatt England, u.a. 5 Schnittbogen, kol., 3 Uniformentafeln «Heer und Tradition» hg. H. M. Brauer, Infanterie 1800/1815. 70.–/100.–

291 LOT: 9 Blatt Russland, u.a. 3 Schnittbogen kol., 2 Uniformentafeln «Heer und Tradition» hg. H. M. Brauer, Kavallerie 1796/1825. 45.–/80.–

292 LOT: 9 Schnittbogen kol., franz. 1850–1900. Versch. Firmen (G. Silbermann, Strassburg, De Jarville-Nancy). Teilweise beschädigt. 100.–/125.–

293 Frankreich, 7 Schnittbogen kol. Imagerie d'Epinal, Pellerin & Co. Militär um 1870. Artillerie, Grenadiere, Husaren, Kürassiere und Guiden. 30 × 40 cm. 100.–/140.–

294 Frankreich, 10 Schnittbogen nach Georges A. Klaenschi., hg. anfangs 20. Jh. «Petits Soldats de Strasbourg». 39 × 29,5 cm. 65.–/100.–

295 Frankreich, 11 Lith. nach Charles Aubry, hg. 1835. Z.B. Genie, Infanterie, Jäger, Generalstab, Artillerie. Teilweise gebräunt und eingerissen. 55 × 40 cm. 120.–/180.–

296 Frankreich, 12 Lith., ähnlich obiger Nummer. 120.–/180.–

UNIFORMENBLÄTTER NACH R. KNÖTEL (1857–1914). KOL., HG. VERLAG MAX BABENZIEN IN RATHENOW

297 ANHALT 4 Bl., Hohenzollern-Hechingen 1 Bl., Schwarzburg-Sondershausen 1 Bl., Waldeck-Reuss 1 Bl., Rudolstadt 2 Bl., Reuss 3 Bl., Waldeck 1 Bl., Ansbach 2 Bl. 150.–/190.–

298 BADEN (Grossherzogtum) 26 Bl. 260.–/320.–

299 BAYERN 31 Bl. 310.–/380.–

300 BRAUNSCHWEIG 12 Bl., Nassau 8 Bl. 200.–/260.–

301 ENGLAND 35 Bl. 350.–/420.–

302 FRÄNKISCHER KREIS 2 Bl., Schwäbischer Kreis 3 Bl., Berg 2 Bl., Cleve-Berg 3 Bl. 100.–/150.–

303 FRANKFURT a. M. 10 Bl. 100.–/140.–

304 FRANKREICH 57 Bl. 550.–/670.–
1 Bl. Bat. Fürst von Neuenburg 1810.

305 HANNOVER 57 Bl. 570.–/650.–

306 HANSEATEN 10 Bl., Hamburg 7 Bl., Lübeck 4 Bl., Danzig 2 Bl., Bremen 1 Bl. 240.–/320.–

307 HESSEN-DARMSTADT 28 Bl. 280.–/340.–

308 HESSEN-KASSEL 18 Bl. 180.–/230.–

309 ITALIEN 9 Bl., Sardinien 5 Bl., Griechenland 3 Bl. 170.–/220.–

310 KIRCHENSTAAT (Vatikan) 6 Bl., Modena 2 Bl., Toskana 2 Bl., Parma 2 Bl. 120.–/160.–

1 Bl. Fremden-Karabinier, Zouaven 1860–70 (Schweizer in päpstl. Diensten).

311 KUR-BRANDENBURG-PREUSSEN 10 Bl., Kur-Pfalz 4 Bl., Kur-Hessen 1 Bl. 150.–/200.–

312 KUR-SACHSEN 20 Bl. 200.–/250.–

1 Bl. Schweizer Leibgarde 1803.

313 LIPPE (Detmold) 9 Bl., Schaumburg-Lippe 3 Bl., Anhalt-Lippe 1 Bl. 130.–/160.–

314 MECKLENBURG-SCHWERIN 7 Bl., Strelitz 4 Bl. 110.–/140.–

315 NEAPEL 16 Bl. 160.–/200.–

1 Bl. Schweizer in neap. Diensten 1859.

316 NIEDERLANDE 23 Bl., Batavische Republik 7 Bl., Belgien 3 Bl., Luxemburg 3 Bl. 360.–/420.–

1 Bl. Schweizer in holl. Diensten 1815–1828.

317 ÖSTERREICH 66 Bl. 660.–/780.–

318 PREUSSEN bis 1800, «Frederizianisches Zeitalter», alle Waffengattungen 58 Bl. 580.–/700.–

319 PREUSSEN 1800–1815, «Befreiungskriege», alle Waffengattungen 69 Bl. 690.–/850.–

TAFEL 12

320 PREUSSEN 1815–1914/18, alle Waffengattungen 46 Bl. 460.–/600.–

321 RUSSLAND 40 Bl. 400.–/500.–

322 SACHSEN 25 Bl. 250.–/300.–

323 SACHSEN-KOBURG GOTHA 2 Bl., Coburg Saalfeld 2 Bl., Meiningen 2 Bl., Altenburg 1 Bl., Weimar, Eisenach 2 Bl., Coburg 1 Bl. 100.–/130.–

324 SCHLESWIG-HOLSTEIN 7 Bl., Weimar 5 Bl., Oldenburg 5 Bl. 170.–/220.–

325 SCHWEDEN 13 Bl., Dänemark 5 Bl., Norwegen 1 Bl. 190.–/240.–

326 SCHWEIZ 9 Bl. Teilweise mit Bleistiftnotizen. 90.–/120.–

327 SPANIEN 16 Bl., Portugal 3 Bl. 190.–/240.–

328 USA 4 Bl., Mexiko 5 Bl., Venezuela 1 Bl. 100.–/120.–

329 WESTFALEN 18 Bl. 180.–/220.–

330 WÜRTTEMBERG 23 Bl. 230.–/280.–

331 WÜRZBURG 4 Bl., Regensburg 1 Bl., Leipzig 1 Bl., Nürnberg 2 Bl., Breslau 1 Bl., Goslar 2 Bl., Köln 1 Bl., Münster 1 Bl., Kur-Mainz 3 Bl. 160.–/220.–

UNIFORMENBLÄTTER NACH A. v. ESCHER (1833–1905), Kol.-Lith. aus: Die Schweizer Milizen 1800-1850. Die Schweizerische Cavallerie im 18. u. 19. Jh.

332 AARAU, Inf. Militärmusik, 1 Bl. 40.–/60.–

333 APPENZELL/AR, Inf. 18. Jh., 1 Bl. 40.–/60.–

334 BASEL-STADT, Kav. 1811/17, 1818/35, 2 Bl. 80.–/140.–

335 BASELLAND, Inf. Jäger 1848, 1 Bl. 40.–/60.–

336 BERN, Inf. Kav., 18. Jh., Inf. um 1848. 4 Bl. 160.–/250.–

337 FREIBURG, Inf. 1818, Art. 1848, 2 Bl. 80.–/120.–

338 GENF, Grenadiere 1818/39, Inf. u. Kav. um 1840. 3 Bl. 120.–/180.–

339 GLARUS, Inf. Jäger um 1800. 2 Bl. 80.–/120.–

340 GRAUBÜNDEN, Dragoner 1809, Stab 1817, Inf. um 1840. 3 Bl. 120.–/200.–

341 LUZERN, Inf. u. Kav. um 1840. 2 Bl. 80.–/120.–

342 NEUCHÂTEL, Inf. um 1800, Inf. u. Scharfschützen um 1840. 3 Bl. 120.–/180.–

343 SCHAFFHAUSEN, Art. u. Train 1804/40. 2 Bl. 80.–/120.–

344 SCHWYZ, Inf. u. Train 1834/48. 2 Bl. 80.–/120.–

345 SOLOTHURN, Inf./Art. um 1834/48. 3 Bl. 120.–/200.–

346 ST. GALLEN, Inf. u. Kav. um 1840. 2 Bl. 80.–/120.–

347 THURGAU, Kav. 1824/41. 1 Bl. 40.–/60.–

348 TESSIN, Jäger, Inf. 1823. 1 Bl. 40.–/60.–

349 UNTERWALDEN, Inf. 18. Jh., Train 1848. 2 Bl. 80.–/120.–

350 URI, Inf. um 1840. 1 Bl. 40.–/60.–

351 WALLIS, Inf. 1803, 1819, 1848, Scharfschützen 1827. 5 Bl. 200.–/300.–

352 WAADT, Art., Train 1820. 1 Bl. 40.–/60.–

353 ZÜRICH, Stab u. Dragoner 1800, Art. 1802/03, Inf. 1802/37/47, Dragoner 1805, Beschiessung von Hünigen / Art. 1815, Stab. / Art. 1837/47. 8 Bl. 320.–/500.–

LITERATUR – MILITARIA UND WAFFEN

354 Album 6. Division, 1915, 112 S. illustr. 5.–/10.–

355 Beauvoir de, Roger, «L'Armée française, 13e Année, 1901», Paris 1901, 80 S., illustr. 5.–/10.–

356 «Brave british soldiers and the Victoria cross», London 1880, 383 S., illustr. 15.–/25.–

357 Bruckner A. u. B., «Schweizer Fahnenbuch», St. Gallen 1942, 175 S., illustr. 80.–/120.–

358 CARNET DE LA SABRETACHE, Revue militaire rétrospective, publiée par la Soc. «La Sabretache», 23 Bde. Paris 1893–1913. Reich illustr., Farbtafeln, Hld. Bde. 2500.–/3200.–

Seltenes Werk, vollst.

TAFEL 12

359 Castella, Gaston, «So ist die Treue dieses Volkes», die Schweizer im Dienste des Vatikans, Zürich 1942, 223 S., illustr. 15.–/25.–

360 Collection Ernest Ponti, «Costumes et Sujets militaires», Auktionskatalog, Paris 1935, illustr. 25.–/40.–

361 Dayot Armand, «La Restauration», Paris 19. ., 239 S. illustr. 20.–/35.–

362 «Der standhafte Zinnsoldat», Nachrichten für Liebhaber der Zinnfigur, 7 Bde., 1927–1934, illustr. 250.–/400.–

363 Der Warhafftig-Vollkommene Stall-Meister . . . von Herrn de Solleysel, Bereuter, Herr du Clapier. Gedruckt und verlegt durch Joh. Herm. Widerhold, Genf 1677, 864 S. Titelkupfer, mehrere Tafeln, Ld. 300.–/450.–

Dieses Werk wurde François Louis d'Estavayer, Herr von Mollondin, Hauptmann des schw. Gardereg. in franz. Diensten, gewidmet.

364 Dörnhöffer, Friedrich, Albrecht Dürers Fechtbuch, Jahrbuch der Kunsthist. Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses, Bd. XXVII, 81 S., 70 Tafeln, Wien/Leipzig 1910. 100.–/200.–

365 Dolleczek Anton, Monographie der k.u.k. österr.-ung. Blanken- und Handfeuer-Waffen, Wien 1896/Graz 1970, Nachdruck, 172 S., 20 Tafeln. 20.–/40.–

366 Dufour G. H., Mémorial pour les Travaux de Guerre, 2. Ed. Paris 1831, 399 S., 6 Tafeln. 30.–/60.–

(General G. H. Dufour.)

367 Duncker, Carl von, Feldmarschall Erzherzog Albrecht, m. Illustr. von Freiherr v. Myrbach, Wien/Prag 1897, 330 S. 30.–/50.–

368 Eckardt-Morawietz, Die Handwaffen des brandenburgisch-preussisch-deutschen Heeres, Hamburg 1957, 258 S., illustr. 20.–/40.–

369 Fardel H., Kurz H. R., Hand- und Faustfeuerwaffen, schw. Ordonnanz 1817 bis 1967, hg. schw. Schützenverein, Frauenfeld 1971, 160 S., illustr. Vergriffen. 20.–/40.–

370 Favre Pierre, Uniformen, Schweizer Soldaten aus der Zeit von 1702 bis 1822, Stuttgart, 10 Farbtafeln m. Text. 49 × 36 cm. 100.–/140.–

371 Feldmann, Oberst: «Hundert Jahre Schweizer Wehrmacht», Bern 1939, 423 S., illustr. 10.–/25.–

372 Figurina Helvetica, Mitteilungen der Schw. Ges. der Freunde der Zinnfigur, 1945–1973, 96 Hefte, reich illustr. 250.–/400.–

373 Folletête Casimir, Le Régiment de l'Evêché de Bâle au Service de France 1758 bis 1792, Lausanne 1939, 153 S., 12 Farbtafeln. 40.–/80.–

(Exemplar Nr. 116, Aufl. 1500.)

374 Gaberel, J., Les Guerres de Genève aux XVIme et XVIIme Siècles et L'Escalade 12. 12. 1602, Genève 1880, 420 S. 20.–/40.–

375 Ganier Henry, «Les Alsaciens dans les corps d'Elite», Strassburg 1914, illustr. von Tanconville et Maurice Toussaint, 2 Mappen. Div. Uniformentafeln, z.B. Reg. v. Roll. 180.–/250.–

376 Gessler, E. A., Die Entwicklung des Geschützwesens in der Schweiz von seinen Anfängen bis zum Ende der Burgunderkriege, Mitt. der ant. Ges., Zürich 1918 bis 1920. 3 Hefte, illustr. 20.–/40.–

377 Grieshaim, G. v., Der Compagnie-Dienst, Ein Handbuch für Infanterie-Offiziere der königl. preuss. Armee, 483 S., Berlin 1838. 60.–/100.–

378 Gurtner Othmar, Schweizer Schützenbuch, Zürich 1943, 287 S., illustr. 40.–/60.–

379 Haswell Miller A. E., Dawnay N. P., «Military Drawings and Paintings in the Royal Collection», London 1966/1970, 2 reich illustr. Bde. 80.–/120.–

Mit Abb. Schweizer in fremden Diensten.

380 Hayward, J. F., Les armes à feu anciennes 1500–1830, 250 Abb., 2 Bde., Fribourg 1967. 50.–/90.–

381 Heer Albert, Binder Gottlieb, «Der Sonderbund», Zürich 1913, 368 S., illustr. 10.–/25.–

382 «History of the first Troop Philadelphia City Cavalry, 1774–1874», Philadelphia 1875, 156 S., illustr. 100.–/150.–

Selten.

383 Huber Emil, «Schweizer Militär», Bern 1915, 23 Farbtafeln. 50.–/80.–

384 Jauslin C., Roux G., «Album des historischen Zuges, 400jährige Jubelfeier der Schlacht bei Murten 22. Juni 1876», Bern, 40 Farbtafeln. 200.–/350.–

385 Job, «TENUES DES TROUPES DE FRANCE», kol. Tafeln, Paris 1901–1902, Einband fehlt, Blätter teilw. beschädigt. 32,5 × 25,5 cm. 350.–/450.–

Seltenes französisches Uniformenwerk (4 Abb. 3. Schweizer Regiment 1806/1812).

386 Jomini de, Précis de l'Art de la Guerre ou nouveau tableau analytique, Bruxelles 1838, 381 S. 40.–/80.–

Mit Autograph von H. F. Amiel (1821–1881), Verfasser von «Roulez tambours».

387 Kannik Preben, Uniformen in Farben, Berlin 1967, 304 S., 512 Abb. 10.–/20.–

388 Knötel-Sieg, Handbuch der Uniformenkunde, die milit. Tracht in ihrer Entwicklung bis zur Gegenwart, Hamburg 1934/64, 440 S., 1600 Abb. 20.–/40.–

389 Köhler Bruno, «Allgemeine Trachtenkunde», Leipzig, 2 Bde., illustr. 10.–/20.–

390 LA CURIOSITÉ HISTORIQUE & MILITAIRE, organe des amateurs et des curieux, 5 Bde. 1893–1902, m. Inhaltsverz., Hld. illustr. 500.–/950.–

Seltenes Werk.

391 Lecomte Ferdinand, col. féd. suisse, Guerre de la Prusse et de l'Italie contre l'Autriche et la confédération germanique en 1866, Paris 1868, 2 Bde. 20.–/35.–

392 Le Livre des Drapeaux de Fribourg de Pierre Crolot, 1648. Faksimileausgabe, Soc. d'Histoire du Canton de Fribourg, Zürich 1943, Nr. 63 (Aufl. 350 Ex.), illustr.

Selten. 250.–/450.–

393 LE PASSEPOIL, Bulletin illustré de la Société d'Etude des Uniformes, 3 Bde., Strasbourg 1921–1924, reich illustr., Farbtafeln. 650.–/1200.–

394 LE PASSEPOIL, Bulletin illustré de la Société d'Etude des Uniformes, 1927–30, 19 unvollst. Hefte, viele Farbtafeln. 250.–/300.–

395 Les Uniformes du Premier Empire, Bd. 2, 3, 5. Postkartenalben um 1900, über 600 farbige Abb. von versch. franz. Künstlern. 500.–/900.–

396 Lezius Martin, «Das Ehrenkleid des Soldaten», Berlin 1936, 416 S., 208 farbige Uniformentafeln. 180.–/280.–

397 Lipsi Lusti, de Militaria Romana Libri quinque, Commentarius ad Polybium. Antwerpen 1614, 224 S., Abb. u. Tafeln Kupferst. Ld. 300.–/500.–

398 Loir Maurice, «Gloires et Souvenirs maritimes», Paris 1899, 323 S., illustr. 20.–/35.–

399 Lonlay de, Dick, «Notre Armée, Histoire populaire et anecdotique de l'infanterie française», Paris 1890, 1138 S., illustr. 60.–/100.–

400 LOT: 4 Kalender «Reiter-Rosse-bunte Röcke» (1964–66, 1969), dazu «Soldaten im bunten Rock», Bd. I, «Die preussische Armee unter Friedrich-Wilhelm II. und Friedrich-Wilhelm III.», 1786–1807, Stuttgart 1968. 20.–/40.–

401 LOT: Guinand Marcel, Hist. des Fortifications de Saint-Maurice,Genève 1965, 123 S. Gessler, E. A., Die Entwicklung des Geschützwesens in der Schweiz, 1. Heft, Zürich 1918. 10.–/20.–

402 LOT: 3 Zigarettenalben: Ruhmesblätter deutscher Gesch. (Waldorf-Astoria). Der bunte Rock, Sammlung deutscher Uniformen des 19. Jh. (Verlag Neuerburg, Köln). Deutsche Volkstrachten, Sammlung dt. Trachtenbilder (Verlag Neuerburg, Köln). 120.–/180.–

403 LOT: 100 Jahre eidg. Waffenfabrik Bern 1871–1971, 87 S. Vorschriften über die Bekleidung der schw. Armee Ord. 1951/59. Kurz, Die Schweizer Armee heute, Thun 1962, 472 S., illustr. 10.–/30.–

404 LOT: W. Quincke, Handbuch der Kostümkunde, Leipzig 1896. Festzugalbum 1. deutsches Kriegerfest 1883. R. Münger, Album hist. Zug der Berner Schützen 1924, farbige Tafeln. 10 Bulletins Soc. de Collectionneurs de Soldat d'Etain, 1936/7. 50.–/120.–

405 LOT: 3 Njbl. hist. ant. Vereins Schaffhausen, 1900/03, Der Kanton Schaffhausen im Kriegsjahr etc. 1798–1803. 2 Njbl. hist. Verein St. Gallen, 1899/1900, Stadt St. Gallen im Jahre 1798/99. J. Wieland, Die Kriegsgesch. der Schw. Eidg., Basel 1879, S. 460. 30.–/60.–

406 LOT: M. Baldet, Von der Tonfigur zum Bleisoldaten, Düsseldorf 1961. Geschichte der Waffe, illustr. Deutsche Uniformen um 1900, Befreiungskriege, Lufttruppe 1884–1918, 24 Karten (3 Mäppchen). 20.–/40.–

407 LOT: British Soldiers, 1944, 47 S. Henri Lachouque, Dix Siècles de costume militaire, S. 96. J. Mordal, 25 siècles de guerre sur mer, 1959, 427 S. A. Gonard, Le Général de Rivaz, Neuchâtel 1943. 20.–/40.–

408 LOT: 1 Heft «Tenues des Troupes de France», illustr. von Job, Paris 1901. Neujahrsblatt «Militärwesen im alten Schaffhausen». 70 Uniformenpostkarten. Dazu div. Publik. 30.–/50.–

409 LOT: 5 Kataloge, Waffensammlung Hist. Museum Basel, 1958, vergr. H. Schneider, Schweizer Griffwaffen 18./19. Jh., Schwerter u. Degen. Die Burgunderbeute, Katalog Hist. Museum Bern 1969. 30.–/50.–

410 LOT: 13 Kataloge Waffenauktion Galerie Fischer Luzern, 1960–1968, kompl. Reihe. 80.–/150.–

411 LOT: 5 Kataloge Waffenauktion Galerie Fischer Luzern, 1957, 1962, 1963, 1972, 1973. 35.–/50.–

412 LOT: 5 Kataloge Waffenauktion Galerie Fischer Luzern, 1962 Nov., 1964 Juni, 1965 Dez., 1966 Juni, 1966 Nov. 35.–/50.–

413 LOT: 3 Kataloge Waffenauktion Galerie Fischer Luzern, 1937, 1961, Juni/Nov. 30.–/45.–

414 Mallet, Allain Manesson, Les Travaux de Mars ou l'Art de la Guerre, 3 Bd. La Haye 1696, 387 S., ca. 140 Kupfertafeln. Ld. 300.–/450.–

Wichtigstes Werk über franz. Milit. 17. Jh. neben Surirey de St. Remy.

415 J. MARGERAND, «Les coiffures de l'armée française» Heft 1–13, Paris 1909/10. Unvollst. 250.–/300.–

Grundlegendes Werk über franz. Militärkopfbedeckungen.

416 Martin Paul, «St. Galler Fahnenbuch», St. Gallen 1940, 92 S., illustr. 25.–/45.–

417 Martin Paul, «Der standhafte Zinnsoldat, bunte Welt aus Zinn und Blei», Stuttgart 1961, 88, S. illustr. 30.–/60.–

418 Martin Paul, «Der bunte Rock, Uniformen im Wandel der Zeit», Stuttgart 1963, 191 S., illustr. 30.–/60.–

419 Masson Frédéric, «Aventures de Guerre 1792–1809», Paris 1894, 162 S., illustr. 50.–/80.–

420 «Mémoires du Général Bon de Marbot», Paris, 3 Bde., illustr. 45.–/65.–

421 Münchner Bilderbogen, um 1900, 60 Tafeln, 240 kol. Kostümdarstellungen, in einem Bd. 250.–/350.–

422 Napoleon, «Histoire de Jules César», Paris 1865, 2 Bde. 50.–/80.–

423 Nicollier Jean, Martin Paul, «Soldats de collection figurines de rêve», Freiburg 1967, 272 S. illustr. 15.–/30.–

424 Ott, J. C., «Hans des Berner Milizen Erinnerungen aus dem lombardisch-sardinischen Feldzuge von 1848», Bern 1860, 310 S. «Erinnerungen Hans des Berner Milizen, neue Folge», Bern 1878, 261 S. 20.–/40.–

425 Pietsch Paul, «Formations- und Uniformierungsgeschichte des preussischen Heeres 1808–1914», Bd. I u. II (Fusstruppen/Kavallerie), Hamburg 1963/66. 50.–/90.–

426 Privat Emile, «Les Troupes genèvoises de la Restauration à nos jours», Genève 1974, 156 S., illustr. 15.–/25.–

427 Richard Capitaine, «La Garde 1854–1870», Paris 1898, 354 S., 380 Illustr., Exempl.-Nr. 801 (Auflage 1012 Exempl.). 300.–/450.–

Seltenes Werk.

TAFEL 12

428 Richard Jules, «L'Armée française par Edouard Detaille», illustr., Paris um 1887, unvollst., def. 50.–/100.–

429 Rietstap, J. B., «Armorial général, Soc. de Sauvegarde historique», 4 Bde., Lyon 1950 (Nachdruck), Exempl. 175 (Auflage 250 Exempl.) 150.–/280.–

430 Rüstow Caesar, «Die Kriegshandfeuerwaffen», Berlin 1857, 291 S., illustr. 50.–/100.–

431 SCHWEIZERISCHE BILDERBOGEN, 1874, hg. Buri & Jeker, 1. Serie 1870–71. 24 Bogen, illustr. 43 × 33 cm. 40.–/70.–

432 Schweizerischer Schützenverein 1824–1924, Gedenkschrift, Zürich 1924, 484 S., illustr. 20.–/40.–

433 Schneider H., «Am Rhyn M. u. a., Bewaffnung u. Ausrüstung der Schweizer Armee seit 1817, Handfeuerwaffen, System Vetterli», Dietikon-Zürich 1970, 143 S., illustr. 40.–/60.–

434 Schneider Hugo, «Vom Brustharnisch zum Waffenrock», Frauenfeld 1968, 153 S., illustr., 80 Tafeln. 20.–/30.–

435 Schutz- u. Trutzwaffen aus allerhöchstem Besitz, Jagdsammlung de Westerweiler, Katalog Galerie Fischer, Zunfthaus zur Meisen 1935, 28 Tafeln. 40.–/80.

436 Société belge des Collectionneurs de Figurines, Jg. 1937–1940, 1944/45, illustr. (Zeitschrift der belg. Zinnfigurensammler). 150.–/250.–

437 Soltyk Roman, «Polen und seine Helden», Stuttgart 1834, 7 Bde., brosch. 15.–/30.–

438 Sporschil Johann, «Die grosse Chronik, Geschichte des Krieges des verbündeten Europas gegen Napoleon Bonaparte in den Jahren 1813, 1814 und 1815», Braunschweig 1841, 6 Bde., illustr. (Schlachten, Porträts). 150.–/250.–

439 Thoumas, Général, «Exposition rétrospective militaire du ministère de la guerre en 1889», Paris 1890, 7 Bde., illustr., unvollst. 300.–/500.–

Hervorragendes Bildmaterial franz. Militär I. und II. Kaiserreich.

440 Thoumas, Général, «Autour du Drapeau Tricolore, 1789–1889», Paris 1889, 515 S., 32 Farbtafeln von L. Sergent, 200 Illustr. 80.–/120.–

441 Titeux Eugène, «Historiques et Uniformes des Régiments de Chasseurs et de Hussards», viele farbige Uniformenabb. u. Tafeln, Paris Ende 19. Jh. 49 × 39 cm. 80.–/140.–

442 Toman Karel, «Der Soldat im Wandel der Zeiten», Prag 1964, 166 S., illustr. 10.–/20.–

443 Vallière de, Paul, «Treue und Ehre, Geschichte der Schweizer in fremden Diensten», Lausanne 1940, 774 S., reich illustr. 60.–/80.–

444 Ähnlich obiger Nummer. 60.–/80.–

445 Vollkommen ergäntzer Pferdt-Schatz... von dem gantzen Geschlecht der Pferde... der selben sonderlichen und hohen Gebrauch, deren regulierte Zaunungs Mittel... Frankfurt a.M. 1664, hg. Thomas Matthias Götzen, ca. 420 S., teilw. besch., mehrere ganzseitige Kupfertafeln. Pgt. Bd. 300.–/450.–

Aus der Bibliothek des Grafen Carl Ludwig zu Solms, 1664. Handschriftl. Eintragungen.

446 Waffensaal des Schlosses Grafenegg, II. Teil, Katalog Galerie Fischer, Zunfthaus zur Meisen 1934, 44 Tafeln. 50.–/120.–

447 Wagner Eduard, «Tracht, Wehr und Waffen des späten Mittelalters (1350–1450)», Prag 1960, illustr. (viele Bildtafeln). 20.–/40.–

448 Weiss Hermann, «Kostümkunde, Geschichte der Tracht und des Geräths», Stuttgart 1881, 603 S., illustr. 10.–/20.–

449 Weiss Hermann, «Kostümkunde, Geschichte der Tracht und des Geräthes vom 14ten Jahrhundert bis auf die Gegenwart», Stuttgart 1872, 900 Holzschnitte, 2 Bde. 80.–/120.–

450 Wister Owen, «Done in the open», New York 1902, Drawings by Frederic Remington. 20.–/35.–

451 Wirth Joseph, «Les Gloires Militaires de l'Alsace», Paris, 320 S., illustr. 20.–/30.–

ZINNSOLDATEN

FIGUREN BEMALT
VON HERRN P. BADER – ST. GALLEN

452 BAYERN, 23 Figuren: 9 Infanterie, 14 Kavallerie (Dragoner) um 1860. 240.–/340.–

453 BAYERN, 64 Figuren: 58 Infanterie, 1 Fähnrich, 5 Berittene um 1860. 600.–/800.–

454 BAYERN u. USA, 65 Figuren: 20 Infanterie bayr. 18. Jh., 16 Infanterie USA (Nordstaaten), 25 Infanterie USA (Südstaaten), sowie 2 Off. beritten, 2 Fähnriche um 1860. 650.–/900.–

455 FRANKREICH, 21 Figuren: Kavallerie (Husaren, Ulanen). 240.–/350.–

456 FRANKREICH, 24 Figuren: Dragoner, Chevaux-léger, Kürassiere, Karabinier, um 1800. 260.–/400.–

TAFEL 11

457 FRANKREICH, 76 Figuren: 1 Fähnrich, 18 St.Cyr, 12 Spiel, Turcos u. Infanterie, um 1860. 700.–/900.–

458 FRANKREICH, 25 Figuren: Kürassiere, Nap. III. u.a. 200.–/300.–

459 FRANKREICH, 24 Figuren: Kavallerie 17. Jh. und um 1800. 200.–/300.–

460 FRANKREICH, 26 Figuren: Kavallerie 17./18. Jh. 240.–/340.–

461 FRANKREICH, 22 Figuren: Kavallerie um 1800. 200.–/300.–

462 JAPAN, 46 Figuren: 2 Fähnriche, 44 Infanterie, um 1890. 400.–/550.–

463 JAPAN, 65 Figuren: 3 Fähnriche, 2 Berittene, 60 Infanterie, um 1890. 500.–/650.–

464 ÖSTERREICH-UNGARN, 49 Figuren: 22 Spiel, 26 Infanterie, 1 Off. beritten, um 1850. 480.–/600.–

465 ÖSTERREICH-UNGARN, 24 Figuren: Husaren, Ulanen, um 1860. 260.–/380.–

TAFEL 11

466 ÖSTERREICH-UNGARN, 40 Figuren: 26 Kaiserjäger u. Infanterie, 14 Husaren u.a., um 1860. 400.–/550.–

467 PREUSSEN, 34 Figuren: Infanterie, um 1870. 300.–/450.–

468 PREUSSEN, 54 Figuren: 30 Spiel, 1 Fähnrich, 23 Grenadiere, 2. Gardereg. zu Fuss, um 1800. 550.–/780.–

TAFEL 11

469 PREUSSEN, 35 Figuren: 11 Spiel, 24 Inf. (Grenadiere), um 1880. 320.–/450.–

470 PREUSSEN, 27 Figuren: Kavallerie, Kürassiere, um 1860. 250.–/350.–

471 PREUSSEN, 33 Figuren: 17 Inf. (Grenadiere), 16 Kavallerie, 2. H. 18. Jh. 250.–/350.–

472 PREUSSEN, 66 Figuren: 33 Spiel, 43 Infanterie, 10 Ulanen u.a. Berittene, um 1870. 650.–/850.–

473 RUSSLAND, 82 Figuren: 2 Fähnriche, 80 Infanterie, um 1880. 700.–/850.–

474 RUSSLAND, 37 Figuren: Gardekosaken, 10 Berittene, 1 Fähnrich, um 1860. 400.–/620.–

TAFEL 11

475 RUSSLAND, 54 Figuren: 44 Infanterie, 1 Off. beritten, 3 Kosaken beritten, 7 Kosaken zu Fuss, um 1860, teilw. 1815. 500.–/680.–

476 TÜRKEI, 29 Figuren: 1 Fähnrich, 2 Berittene, 26 Infanterie, um 1860. 250.–/380.–

477 PREUSSEN, RUSSLAND, FRANKREICH, 60 Figuren: 10 Berittene, 50 Infanterie. 400.–/580.–

478 FRANKREICH/PREUSSEN/RUSSLAND, 51 Figuren: 21 franz. Infanterie, um 1860. 9 preuss. Infanterie, 11 Spiel. 10 russ. Kavallerie, um 1890. 500.–/680.–

BLANKE FIGUREN DER OFFIZIN HEINRICHSEN NÜRNBERG u. a.

479 BAYERN, 79 Figuren, SACHSEN, 81 Figuren: Infanterie u. Kavallerie bay. 18. Jh., sächs. Gardereiter, Carabiniers, Ulanen. 60.–/90.–

480 ENGLAND, SCHOTTLAND, 105 Figuren: Infanterie, Dragoner, 1815/1900. 40.–/60.–

481 FRANKREICH, 152 Figuren: Infanterie um 1800, Cent Gardes 1860, Garde Voltigeur, Infanterie, Artillerie. 60.–/90.–

482 FRANKREICH, 207 Figuren: Infanterie um 1700, 1800 u. 1860. 80.–/140.–

483 ITALIEN, SARDINIEN, 297 Figuren: Bersaglieri, Infanterie, Genie, Artillerie. 110.–/160.–

484 ÖSTERREICH-UNGARN, 100 Figuren: Infanterie, Kavallerie 18. Jh. 40.–/60.–

485 ÖSTERREICH-UNGARN, 112 Figuren: Infanterie, Kavallerie 18. Jh. 40.–/60.–

486 ÖSTERREICH-UNGARN, 168 Figuren: Infanterie, Grenadiere, Seressaner, Jäger, 1810/60. 80.–/140.–

487 ÖSTERREICH-UNGARN, 105 Figuren: Infanterie, Ulanen, Dragoner, Landwehr, 1810/60. 40.–/60.–

488 PREUSSEN, 103 Figuren: Infanterie, Kavallerie, 18. Jh. 50.–/80.–

489 PREUSSEN, 156 Figuren: Garde, Maschinengewehrkp., Garde Train, Garde Dragoner. 60.–/90.–

490 PREUSSEN, 78 Figuren: Garde Inf., Garde Art. (Geschütze). 30.–/50.–

491 PREUSSEN, 134 Figuren: Garde-Husaren, 2. Gardereg., Garde Fussart. (Geschütze). 50.–/80.–

492 PREUSSEN, 142 Figuren: Linien-Artillerie, Kürassiere, Fussartillerie (Geschütz), Garde-Ulanen, Garde-Artillerie. 60.–/90.–

493 PREUSSEN, 189 Figuren: Schutztruppen, Subattailon, Husaren, Jäger. 70.–/110.–

494 PREUSSEN, 128 Figuren: Husaren, Infanterie, Garde du Corps, Garde Kürassiere. 50.–/80.–

495 PREUSSEN, 164 Figuren: Infanterie, Jäger, Garde Dragoner, Husaren, Garde-Ulanen-Musik. 70.–/100.–

496 PREUSSEN, 227 Figuren: Infanterie, Jäger, Garde du Corps 2. Gardereg., Husaren, Pioniere, Garde-Spiel. 90.–/140.–

497 PREUSSEN, 270 Figuren: Infanterie, Kürassiere, Jäger, Matrosen, Husaren, Ulanen, Garde, Garde du Corps, Pioniere, 19. Jh. 100.–/150.–

498 BULGARIEN (30 Fig.), RUMÄNIEN (20 Fig.), MONTENEGRO (39 Fig.), 89 Figuren. 40.–/60.–

499 RUSSLAND, SPANIEN, GRIECHEN, TÜRKEN, 100 Figuren: Infanterie u. Kavallerie 1812/1870/1890. 40.–/60.–

HELVETICA ANSICHTEN

500 «ALTDORF Hauptflecken des Lands Ury». Kupferstich aus MERIAN'S Topographie. 21 × 32 cm. 200.–/400.–

501 APPENZELL «Vue d'Appenzell». GREBERT sc. Altkol. Stahlstich. 11,5 × 16,5 cm. 50.–/80.–

502 — «vue du bourg d'Appenzell». Dessiné par PÉRIGNON gravé par Longueil. Kupferstich. 15 × 22 cm. Gerahmt. 150.–/280.–

503 «ARBON am Bodensee». J. LANGE delt. G. M. Kurz sculpt. Stahlstich. 10,8 × 16,5 cm. 20.–/40.–

504 BASEL «Vue perspective de la ville de Basle en Suisse du côté du fauxbourg de Saint Alban». À Paris chez Basset. Kupferstich. 26 × 40,5 cm. Guckkastenbild. 350.–/500.–

505 KT. BASEL, 4 Bl. «Bürgerspital», HCH. ZOLLINGER, Aquat. «Liestal», H. WINKLES, Stahlstich. «Schloss Ramstein im Canton Basel», R. VISCHER del. F. HEGI sculp. Kupferstich. «Basel», kol. Litho in Goldrahmen. 200.–/280.–

506 BERN, 3 Bl. «Berne», drawn by COCKBURN engraved by Smith, Stahlstich. «Ruinen des Schlosses Gerenstein unweit Bern», G. LORY del. F. HEGI sc. Kupferstich aus Alpenrosen 1825. «Berne et les Alpes vue du Schänzli», R. DIKENMANN, Aquat. 150.–/220.–

507 BERNER OBERLAND, 2 Bl. «Interlaken», K. CORRADI delt. H. Zollinger sc. «Le lac de Thoune pris du petit Rugen», S. BIRMANN f. Kol. Aquats. 80.–/120.–

508 —. 12 Farblithos nach Aquarellen von L. Robock. Leipzig. C. Köhler's Verlag, Bern Dalp'sche Buchhandlung. Je 16 × 22 cm. 100.–/180.–

509 — «Souvenir de la Suisse, Oberland bernois». 40 Aquats. Je 6,5 × 9,5 cm. In geprägtem Ln. 600.–/800.–

510 KT. BERN «La Chute de Waldbach». Peint par KRONBACH. Aquarell. 34,5 × 26 cm. Dekoratives Blatt. 150.–/250.–

511 —, 2 Bl. «Avenue de Roche» und «Pierre Pertuis». Von P. BIRMANN gravé par F. HEGI. Aquats. (Sepia.) Dazu LANDSCHAFTSBLATT, Litho. 150.–/200.–

512 BODENSEE «La ville de Constance sur le lac de ce nom du côté du couchant». Dessiné par SPATH gravé par Hauer. Lavierter Umrissstich. 30 × 42 cm. Gerahmt. 2500.–/3200.–

TAFEL 13

513 «BRIEG, au pieds du Simplon». BILLMARK. Litho. 19 × 28 cm. 60.–/100.–

514 BRUNNEN «Vue dessinée du village de Broun, au lac de Lucerne, contre la chapelle de Guillome Tell...» J. WEIBEL fc. Altkol. Umrissstich. 22 × 31,8 cm. Gerahmt. Seltenes Blatt. 1500.–/1800.–

TAFEL 13

515 EINSIEDELN «Einsideln». Kupferstich aus MERIAN'S Topographie. 20 × 31 cm. Im Hintergrund der Seedamm und die «Statt Rappersweil». Mittelfalz restauriert. 300.–/600.–

516 FINSTERAARHORN «Vue prise sur le Finsteraarhorn à ½-lieu derrière l'hospice du Grimsel, Canton de Berne». J. P. LAMY. Altkol. Aquat. 12 × 16 cm. Gerahmt. 400.–/500.–

517 «GIESBACH Canton de Berne». WEBER del. et sc. Zurich chez Dikenmann. Altkol. Aquat. 17,8 × 13 cm. Gerahmt. 150.–/280.–

518 GLARUS «Bourg de Glaris capitale du canton de même nom en Suisse». Kupferstich aus «Délices de la Suisse». 12 × 15,5 cm. 100.–/180.–

519 GOTTHARD «Vue de l'hospice et de la chapelle des capucins, au haut du mont St. Gotthard». ROSENBERG pinxit, Descourtis sculpt. R. Hentzi patricorium Bernensium e numero. Altkol. Aquat. 22,8 × 32 cm. Gerahmt. Sehr schönes Blatt. 800.–/1000.–

520 GRAUBÜNDEN, 2 Bl. «Chur», RÜDISÜHLI del. et sculp. Aquat. «DAVOS», C. HUBER sc. Verlag Chr. Krüsi Basel. Stahlstich. 140.–/200.–

521 GRIMSEL «L'hospice du Grimsel». Dessiné par OPPERMANN 1836, gravé par Ruf, Editeur H. E. Leuthold. Altkol. Aquat. 12,5 × 16,5 cm. Gerahmt. 250.–/350.–

522 «HEUSTRICH und Umgebung». C. HUBER sc. 10 Aquats. Karte und Panorama sowie Hotel-Tarif. Geprägter Ln. 8°. Unkomplett. Z.T. leicht stockfleckig. 300.–/500.–

523 INNERSCHWEIZ, 2 Bl. «Lucerne et le Pilate», «Schwyz». R. DIKENMANN. Aquats. Je 7,5 × 11 cm. 100.–/150.–

524 INTERLAKEN «Vue de l'église d'Interlachen et d'une partie d'Unterseen du côté du Pont ...». H. MEICHELT fils pinxit, publié par J. P. LAMY. Altkol. Aquat. 21 × 30,5 cm. Gerahmt. 1500.–/1800.–

TAFEL 14

525 — «Vue d'Interlacken et d'Unterseen». R. DIKENMANN. Altkol. Aquat. 14,8 × 38,8 cm. Gerahmt. Sehr schönes Blatt. 700.–/900.–

TAFEL 17

526 LAUTERBRUNNEN «Entrée dans la vallée de Lauterbrunnen». H. SCHILBACH 1819. Altkol. Umrissstich. 21,5 × 29,5 cm. Leicht stockfleckig. 220.–/350.–

527 LIESTAL «Vue de la ville de Liestal». Dessiné par PÉRIGNON gravé par de Longueuil. Kupferstich. 15 × 22 cm. Gerahmt. 150.–/280.–

528 LUNGERN. Dessiné par J. J. WETZEL, gravé par C. Rordorf, publié par Orell Füssli & Comp. à Zurich. Blau gedruckte, altkol. Aquat. 18,5 × 27 cm. Gerahmt. 800.–/1000.–

TAFEL 16

529 LUZERN «City of Lucerne and mons Pilat». Drawn by COCKBURN engraved by Heath. Stahlstich. 11,6 × 20,4 cm. 80.–/120.–

530 –. Blick gegen Stadt mit Reuss, im Hintergrund See und Alpen. Aquarell. 17 × 25 cm. Sehr schönes Blatt. 700.–/900.–

531 —. Blick gegen Hofkirche im Hintergrund Pilatus. G. BARNARD, aus Vide Murray's Handbook. Litho. 27 × 39 cm. 380.–/480.–

532 – «Monument élevé à Lucerne» (Löwendenkmal). Jos. Schürmann Editeur. Kol. Aquat. 14,5 × 20,5 cm. 50.–/80.–

533 MATTERHORN. J. J. MEYER del. F. HEGI sc. Kupferstich. 8,5 × 13,5 cm. Gerahmt. 80.–/120.–

534 MEYRINGEN «Reichenbach inférieur près Meyringen». Dessiné par MEYER, gravé par Ruff, Zürich chez R. Dikenmann Peintre. Altkol. Aquat. 16,8 × 11,4 cm. Gerahmt. 150.–/250.–

535 «MORGES et le Montblanc». R. DIKENMANN. Altkol. Aquat. 7,2 × 11 cm. Sehr schön koloriertes Blatt. 150.–/200.–

536 LA NEUVEVILLE «le quai de la Neuveville». Litho. 12,5 × 18,7 cm. Leicht stockfleckig. 60.–/120.–

537 OLTEN. Deroy/Müller. Altkol. Litho. 10 × 14 cm. 80.–/150.–

538 OSTSCHWEIZ, 9 Bl. «Adelberg Schloss im Thurgau», Kupferstich. «Arbon», TOMLESON, delt. J. Jackson sculp. Stahlstich. «Das Schloss Gottlieben», von WINKLER, Stahlstich. «St. Anna Schloss bei Rorschach», LANGE delt. W. Lang sculpt. Stahlstich. «Pfrundhaus & Bürgerspital in Schaffhausen», H. ZOLLINGER delt. et sculp. Aquat. «Schaffhausen», Stahlstich. «Fall of the Rhine», Drawn by COCKBURN engraved by Goodall, Stahlstich. Zürcher Neujahrsblatt 1783 (Stadtbibliothek), J. B. BULLINGER, Kupferstich. «Der mittlere Lauffen oder Fall des Rheins zwischen Zurzach und Coblenz», Kupferstich. 400.–/500.–

539 RHÄZÜNS «Das Schloss Raezüns». Litho. 13 × 20 cm. 100.–/180.–

540 —. Gez. von L. ROHBOCK, gestochen von Joh. Poppel. Altkol. Stahlstich. 10,5 × 15 cm. 180.–/250.–

541 RAGAZ «Hof Ragaz». DIKENMANN. Altkol. Aquat. 7,2 × 11,6 cm. 60.–/100.–

542 «— et les bains de Hof-Ragaz». H. E. LEUTHOLD. Aquat. 13 × 18 cm. Dekoratives Blatt. 150.–/250.–

543 RHEINFALL «du Cabinet de Mr le Duc de Choiseul». SCHUTZ pinx., Lienard Sculp. Kupferstich. 14,5 × 19 cm. Ansicht mit Schlösslein Wörth und Schloss Laufen. 100.–/180.–

544 —. Ansicht mit Schlösslein Wörth und Schloss Laufen. (J. Suter del. et sc. Zürich chez Henry Fuessli & Cie.) Altkol. Aquat. 14 × 19,5 cm. Gerahmt. Aufgelegt. Sehr schönes Blatt. 1200.–/1800.–

TAFEL 15

545 — «Der Rheinfall bei Schaffhausen und die Trachten der Cantone der Schweiz». (St. Gallen, Isenringsche Buchhandlung.) Altkol. Aquat. 29 × 29 cm. Gerahmt. Leicht lädiert. 1000.–/1200.–

546 — «la cataracte du Rhin près de Schaffhouse». Aquarellierte Federzeichnung. Ansicht von Schlösslein Wörth gegen Rheinfall und Schloss Laufen. 45,7 × 57 cm. 300.–/600.–

547 —. Sig. und dat. «N. Pococh 1793». Aquarell. 30,5 × 43 cm. 300.–/450.–

548 RICHTERSWIEL «Vue du port de Richtensweil». PÉRIGNON. Kupferstich. Rand beschnitten. 15,5 × 22 cm. 300.–/400.–

549 RIGI «Souvenir du Rigi», 14 Bl. Aquat. Gebunden gepr. Ln. Bildgrösse 6,5 × 9,5 cm. 250.–/380.–

550 —, 4 Bl. «Rigi Kaltbad», «Hotel Rigi-Staffel und Mont Rigi», «Hotels Righi Kulm» (2 verschiedene Ansichten). Von R. DIKENMANN. Aquats. Je 7,5 × 11 cm. 220.–/330.–

551 SARNEN. Dessiné par J. J. WETZEL, gravé par C. Rordorf, publié par Orell Fussli & Comp. à Zurich. Blau gedruckte, altkol. Aquat. 19 × 27,5 cm. Gerahmt. 800.–/1000.–

TAFEL 16

552 SCHAFFHAUSEN «Schaffhausen ville de la Suisse». Kol. Kupferstich aus «Délice de la Suisse». 12,8 × 15,5 cm. 50.–/120.–

553 — «IIe Vue de la ville de Schaffhausen». Von PERIGNON. Kupferstich. 21,5 × 34,5 cm. Mittelfalz leicht beschädigt. 200.–/280.–

554 SILVAPLANA. C. HUBER des. et grv. Aquat. 12,2 × 17,6 cm. 20.–/40.–

555 SOLOTHURN «Soleure ville de la Suisse comme elle est a present». Kol. Kupferstich aus «Délice de la Suisse». 12 × 15,5 cm. 50.–/120.–

556 SPLÜGEN, 4 Bl. «Campo Dolcino». «Reichenau, Château sur la route de Splügen». «L'Auberge au pied du Mont Splugen». «Le village de Splügen». FR. TRACHSLER. Aquats. blau. Je 6,7 × 10,4 cm. 150.–/220.–

557 ST. GALLEN «Capital du canton de même nom». (Basel bey Mahley und Schablitz.) Altkol. Aquat. 7 × 10,2 cm. Hübsche Ansicht, leicht stockfleckig. 200.–/300.–

558 THUN «Thoun vers le Nissen». DIKENMANN del., Ruff sc. Altkol. Aquat. 12,6 × 17,8 cm. Sehr schönes Blatt, Rand leicht fleckig. 300.–/450.–

559 UNSPUNNEN «Vue des ruines d'Unspunnen près de Wilderswyl, Canton de Berne». Publié par J. P. LAMY. Altkol. Aquat. 21 × 30,5 cm. Gerahmt. Schönes, farblich intensives Blatt. 1500.–/2000.–

TAFEL 14

560 UNTERWALDEN, 2 Bl. «Stans», E. HUBER del. et sc. «Bekkenried», GEISSER del. Rüdisühli sc. Dazu «Weissbad», CORRADI del. Zollinger sc. Aquats. Verlag Chr. Krüsi. Leicht stockfleckig. 200.–/280.–

561 KT. URI «Tellskapelle». Altkol. Aquat. 22,5 × 32 cm. 100.–/150.–

562 WELSCHSCHWEIZ, 7 Bl. «Genève et le Mont Blanc», DIKENMANN, Aquat. «Genève from Coligni», drawn by COCKBURN, engraved by Goodall, Kupferstich. «Pont Suspendu à Fribourg», Aquat. «Ansicht des Schlosses Les Clées in der Waat», Kupferstich. «Neuchâtel», drawn by COCKBURN engraved by Heath, Kupferstich. «Brieg im Canton Wallis», JUNG SC. Kupferstich. «Vevay», Aquat. 300.–/400.–

563 ZÜRICH «Eröffnung der Eidgenössischen Tagsatzung in Zürich... Präsidium Hans V. Reinhard 1807». Gezeichnet und gestochen von F. HEGI. Aquat. (Sepia.) 18,5 × 16 cm. 80.–/180.–

564 — «Vue de Zurich». Von KELLNER. Litho. 12 × 18 cm. 80.–/160.–

565 — «Der Blattspitz». Von HEINRICH MEYER. Altkol. Aquat. 5,7 × 10,2 cm. 180.–/280.–

566 — «Vue de Zurich de coté de l'Est». HEINRICH MEYER. Altkol. Aquat. 6,8 × 10,4cm. Aufgelegt. 200.–/300.–

567 — «La Ville de Zurich du côté du Nord». (J. Siegfried del. et sculpt. Zürich chez H. Fuessli & Cie.) Altkol. Aquat. 14,5 × 20,5 cm. Gerahmt. Aufgelegt. Sehr schönes Blatt. 1700.–/2200.–

TAFEL 15

568 — «La ville de Zurich en Suisse». Ansicht aus der Vogelschau. Aus der Scheuchzer Chronik. Kupferstich. 26 × 34 cm. Gerahmt. 1000.–/1800.–

569 —, 4 Bl. «Das Waisenhaus», SPERLI, Aquat. «Zurich vue de la tour de St. Pierre», R. DIKENMANN, Aquat. «Grundriss der Stadt Zürich 1843», HEINRICH KELLER, Stahlstich. «Zürich France Militaire», gerahmt. 150.–/200.–

570 BARLETT, W. H. «Die Schweiz nach William Beattie». Bd. II. Berlin & St. Peterburg, A. Asher. 4°. Mit 39 Stahlstichen. Teils leicht stockfleckig. 300.–/400.–

571 BEATTIE, William. «Switzerland» illustrated by B. W. Bartlett. 2 Bde. London George Virtue 1836. 4°. Mit 2 gestochenen Titeln. Komplett mit Karte. Ld. Goldschnitt, goldgeprägt, sehr schöne Ausgabe. 900.–/1300.–

572 HERING, George E. «The mountains and lakes of Switzerland, the Tyrol and Italy». London 1848. Folio. Mit 20 kol. Lithos. Halbld. Goldschnitt. 500.–/700.–

573 —. Dasselbe. 500.–/700.–

574 MAYER, J. R. (Géomètre). «Plans de ville et communes de Genève». Genève chez Barbezat et Delarue 1828/1830. Atlas, Quer-Folio. Insgesamt 27 kol. Grundrisspläne. Hld. 350.–/450.–

575 MEINERS, C. «Briefe über die Schweiz». 2 Bde. Berlin 1785 bey C. Spencer. 8°. Mit 2 Kupferstichen. Ppbde. 30.–/70.–

576 7 NEUJAHRSBLÄTTER, Ges. zum schwarzen Garten, Zürich. «Beschreibung der Bäder von Leuk», 1816/1817. «...Gurnigel Bad Kt. Bern», 1820/1821. «Das Bad bey Weissenburg», 1822/1823. «Die Bäder von Blumenstein, Limpach und Thalgut im Ct. Bern», 1824. Mit je 2 Aquats. von F. HEGI. Jahr 1824 statt Vignette Landkarte der Umgebung. 100.–/180.–

577 —, 6 Hefte. Ges. zum schwarzen Garten, Zürich. «Beschreibung des Heilbades zu Pfeffers...», 1810. «...Sauerbrunnens bey St. Moritz», 1811. «...Fideris Bades im Prettigau», 1818. «...Stachelberger und des Wichler-Heilbades im Canton Glarus», 1819. Alle Hefte mit je 2 Aquats. von F. HEGI. «...Mineralquelle zu Jenatz im Prättigau», 1829. (Einband und grosses Kupfer fehlen) 1 Aquat. EBELIN del. «Naturgeschichtliche Bemerkung über das Schamsertal im Ct. Graubünden nebst Notizen über das Bad von Pigneu bey Andeer», 1830. Mit 2 Aquats. 80.–/160.–

578 —, 7 Hefte. Ges. zum schwarzen Garten, Zürich. «Beschreibung der Heilbäder zu Baden», 1808/1809. «...des Habsburger oder Schinznachbades...», 1813/1814/1815. «Über die Dampf und Qualmbäder zu Baden», 1827. Mit je 2 Aquats. von F. HEGI. «Über die Dampf und Gasbäder zu Baden mit einigen Notizen über Schinznach», 1828. Mit 2 Aquats. von G. WEISS. 100.–/180.–

579 —, 3 Hefte. Ges. zum schwarzen Garten, Zürich. «Beschreibung des Gyrenbades im Turbenthal im Ct. Zürich», 1826. Mit 2 Aquats. von F. HEGI. «Einige Notizen über das Heilbad bei Lostorf im Ct. Solothurn», 1831. 1 Aquat., (Falttafel fehlt). «Pfrundhaus Spannweid, Unterstrass-ZH», 1832. Mit Falttafel von C. BULLIGER del. J. Kull sc. (unkomplett, Umschlag, Seiten 1 und 2 fehlen). Dazu 1 Aquat. Ansicht eines Heilbades. 60.–/120.–

580 NIEDERHÄUSERN, F. de. «Souvenir de la campagne du Rhin 1857, dédiés au Vingtième Bataillon (Commandant Many)». 20 Lithos. Geheftet. Je 16 × 25 cm. 250.–/500.–

581 SCHEUCHZER, Johann Jacob. «Natur Geschichte des Schweitzerlandes samt seinen Reisen über die Schweitzerische Gebürge». Erster Theil. Zürich bey David Gessner Gedr. 1746. 8°. Mit vielen Kupferstichen. Ld. 180.–/300.–

582 TOPFFER, R. «Voyages en zigzag ou excursion d'un pensionnat en vacances dans les cartons de Suisse et sur le revers Italien des alpes». Paris, Dubochet 1845. 4°. Illustriert von M. Calame. Ln. mit Goldprägung. 80.–/100.–

583 ZSCHOKKE H. «Die Schweiz in Ihren Stellen und Hauptorten». Verlag O. Risch Stuttgart/Leipzig 1871. 4°. Mit 36 Stahlstichen gezeichnet von A. MÜLLER, gestochen von H. Winkles u.a. Ln. mit Goldprägung. 40.–/80.–

584 3 BÜCHER: «Scènes de la vie Suisse» par Edouard Rod, Genève, Ch. Eggimann & Cie. 1896. Ln. «Les Pèlerinages de Suisse» par Louis Veuillot, Tours 1864. Mit 4 Stahlstichen. Ln. «Description de la solitude romantique d'Arlesheim a une Lieue de Bâle». Ppbd. 60.–/100.–

585 4 BÜCHER. «En Suisse le sac au dos» par A. Laporte, reich illustriert, Ln. geprägt, Goldschnitt. «Le Mont Blanc» par Ch. Durier, Paris 1877, illustriert, Hld. «La Suisse illustrée journal pour la famille 6eme année 1877». Hld. «Geschichte des Kantons Schaffhausen bis zum Jahr 1848», Festschrift des Kt. Schaffhausen zur Bundesfeier 1901. Hld. mit geprägtem Rücken. 120.–/180.–

TRACHTEN, KARTEN, DIVERSES

586 «ALPENROSEN», Almanache der Jahre 1813/1814/1821/1831. 4 Bde. mit Kupferstichen. Ppbde. Dazu «Käfer der Schweiz» von J. D. Labram. 41 altkol. Käferdarstellungen und dazugehörende Texte auf insgesamt 82 losen Blättern. 17 × 11 cm. 100.–/200.–

587 «DIE GLUCKHENNE, in Interlacken Canton Bern bey dem Autor». N. KÖNIG fecit. Altkol. Kupferstich. 24 × 20,5 cm. Sehr seltenes Blatt. 2000.–/3000.–

TAFEL 18

588 KARTE: Gebiete Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus. Kol. Kupferstich. 35,5 × 46 cm. Leicht restauriert. 180.–/300.–

589 — «Switzerland». WILLIAM DARTON London 1834. Altkol. Stahlstich. 24,5 × 32 cm. 80.–/150.–

590 — «Exactissima Helvetiae Raethiae, Valesiae». Von NICOLAUS VISSCHER. Kupferstich mit Kartusche. 47,5 × 56 cm. 200.–/350.–

591 — «A new map of Switzerland divided into the thirteen cantons...». London LAURIE & WHITTLE 1794. Kupferstich mit Grenzkol. 48,5 × 64,5 cm. 180.–/220.–

592 «LANDSCHAFTSSAMMLUNG nach der Natur gezeichnet». Von ROTHMÜLLER radiert von F. Barbarini. Wien Verl. A. Paterno, 1829. 3. Heft. 12 Bl. mit je 2 Rad. u.a. Schweizer Ansichten. 25 × 23 cm. 50.–/100.–

593 MILITÄRISCHE GESELLSCHAFT in ZÜRICH, 4 Bl. «Vorstellung eines Cantonierungsquartier» 1770 (Oberstrass-Quartier). «Plan einer Action» 1773 def. «Plan dess Passages über den Sihlfluss», 1780 (Allmend Wollishofen). «Plan einer Attaque» 1791 (Blattspitz, Industriequartier). HEINRICH HOTTINGER, gegraben Rudolf Holzhalb. Kupferstiche. 250.–/350.–

594 SOUVENIR DE LA SUISSE. 29 verschiedene Bl. lose. Basel Verlag Chr. Krüsi. In geprägtem Leinendeckel. 550.–/700.–

595 TRACHTEN. Portrait einer Bernerin. DINKEL (1762–1832). Aquarell. 9,5 × 12 cm. Gerahmt. Sehr schönes, detailliertes Blatt. 300.–/450.–

TAFEL 18

596 — Fribourg, 4 Bl. «A peasant of Fribourg of the French part». «A peasant of Fribourg on the German side». «A milkman of Fribourg». «Morat, canton of Fribourg». Altkol. Aquats. Je 24 × 16,5 cm. 150.–/250.–

597 — 6 Bl. Kt. Luzern «Paysan d'Entlibuch». Kt. Bern «Paysanne de Guggisberg». Kt. Aargau «Capucin de la ville de Bade». Kt. St. Gallen «Vieille femme allant à la messe». Kt. Graubünden «Dans la vallée d'Albula». Kt. Glaris «Servante d'auberge de Glaris». Von G. ENGELMANN Ed. Pingret 1824/1825. Lithos. Je 26 × 21,5 cm. 200.–/280.–

598 — «Paysan de l'Entlibuch (Canton de Lucerne)». Altkol. Aquat. 26,5 × 18 cm. 40.–/60.–

599 — «Paysan du Canton de Lucerne». J. G. SAUVEUR direx, Labrousse sculp. Altkol. Umrissstich. 17 × 11,4 cm. 50.–/80.–

600 WILLIAMSON G. C. «Catalogue of the collection of miniatures the property of J. Pierpont Morgan». Bd. I–IV. London privately printed at the Chiswick press 1906–1908. Folio. Exemplar No. 18 von 20. Prunkausgabe auf echtem Pergament gedruckt, mit vielen handkol. Faksimile-Miniaturen. Pgt. mit Silberverzierungen und Silberschliessen (1 Silberschliesse von Bd. I fehlt). Leinenschuber. 23000.–/28000.–

Gesuchte Luxusausgabe, sehr selten.

TAFEL 17

MODERNE GRAFIK

601 ALBERS, Joseph. «Square». Farbserigrafie 1967. Handmonogrammiert, datiert, numeriert 81/125. Bezeichnet SP VIII. Komposition in Grün und Gelb auf festem, weissem Karton. 61,5 × 61,5 cm. 1400.–/1600.–

602 —. «Square». Ähnlich obiger Nummer. Bezeichnet SP I. Komposition in Braun und Grün. 1400.–/1600.–

603 AMIET, Cuno. Selbstbildnis. Litho 1928. Im Stein monogrammiert und datiert. Mit Widmung des Künstlers an den Bildhauer Vassalli und Signatur. 61 × 49,5 cm. 600.–/750.–

TAFEL 19

604 —. Selbstbildnis. Litho. Im Stein monogrammiert und datiert C. A. 27, handsigniert, 33/130. 47,5 × 33 cm. 100.–/250.–

605 AUBERJONOIS René-Victor. «Badende Frauen». Litho. Handsigniert. Nr. 26. 49 × 35 cm. 150.–/250.–

606 BAILLY Alice. «Tanzdiele». Litho, um 1920, handsigniert und numeriert 49/125. 80.–/180.–

607 BILL, Max. «Kreisprogression» 1944. Serigrafie. Handsigniert, datiert und numeriert 14/40. 49 × 48 cm. Gerahmt. Sehr frühe Studie. 950.–/1200.–

608 BONIES. Serigrafie 1967. Handsigniert, datiert und numeriert 126/190. Farben: rot-blau-gelb, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

609 —. Serigrafie 1967. Ähnlich obiger Nummer. 126/190. Farben rot-grün, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

610 —. Serigrafie 1967. Ähnlich obiger Nummer. 34/100. Farben: blau-gelb, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

611 —. Serigrafie 1967. Ähnlich obiger Nummer. 126/190. Farben: rot-blau, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

612 —. Serigrafie 1967. Ähnlich obiger Nummer. 126/190. Farben: rot-blau, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

613 —. Serigrafie 1967. Ähnlich obiger Nummer. 126/190. Farben: rot-blau, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

614 —. Serigrafie 1967. Ähnlich obiger Nummer. 34/100. Farben: rot-blau, konkret. 61 × 70 cm. Holzrahmen. 300.–/450.–

615 BORÈS. «Texte de Jean Grenier». Mit 8 Orig.-Farblithos. Editions Verve Paris 1961. 4°. Ppbd. vom Künstler entworfener Umschlag. 200.–/280.–

616 CAMARO, Alexander. Serigrafie 1966. Handsigniert, datiert und numeriert 46/100. Farben: ocker, beige und schwarz. 83 × 63 cm. 180.–/250.–

617 CHAGALL, M. «Les vitraux de Jerusalem». Handsigniert mit Orig.-Litho. Ex. 287/300. Ausstellungskatalog des Musée des Arts Décoratifs, Paris. 16 juin–30 septembre 1961. 8°. Imprimé par Mourlot à Paris. Ppbd. 150.–/220.–

618 DALI, Salvador. Blatt aus der Serie «Les Provence de France». Farblitho. Handsigniert und numeriert 123/300. 94 × 62,3 cm. 600.–/800.–

TAFEL 23

619 —. Weiteres Blatt der selben Serie. 600.–/800.–

TAFEL 23

620 —. Weiteres Blatt der selben Serie. 600.–/800.–

621 —. Weiteres Blatt der selben Serie. 600.–/800.–

622 —. Weiteres Blatt der selben Serie. 600.–/800.–

623 DINE, Jim. «Complete Graphics». Beilagemappe mit 3 handsignierten Grafiken. Galerie Mikro Berlin/Kestner-Gesellschaft Hannover/Petersburg Press London 1970. 8°. Ppbd. und Schuber. 1100.–/1200.–

624 ERNI, Hans. «Hans Erni in Bild und Wort», Luxusausgabe von Künstler und Verleger handsigniert. Kassette 42/90 (XLII/XC). Inhalt: 5 Orig.-Lithos im Stein signiert, 1 Abzug einer Zinkätzung, 1 Reliefprägung, 57 Faksimile-Drucke, 1 Begleittext mit Selbstbildnis des Künstlers. Diese Luxusausgabe enthält ausserdem 3 handsignierte Orig.-Lithos. Editions le Moulin SA 1974. 53 × 46 cm. 2500.–/3000.–

TAFEL 19

625 —. «Mädchen vor Spiegel». Litho. Handsigniert und numeriert 37/150. Auf schwarzem Blatt. 70 × 40,5 cm. 250.–/320.–

626 HODLER, Ferdinand. Studie. Litho. Im Stein monogrammiert. Vorredner des Reformationsschwurs (Gemälde im hannoveranischen Rathaus). 76 × 53 cm. 400.–/500.–

627 HUG, Fritz. «Löwenkopf». Farblitho 1967. Handsigniert, datiert und numeriert 31/200. 53,5 × 38 cm. 180.–/280.–

628 —. «Eselfohlen». Farblitho 1967. Handsigniert, datiert und numeriert 110/200. 53,5 × 38 cm. 180.–/280.–

629 ISELI, Rolf. Lithografie 1972. Handsigniert, datiert und numeriert 9/10. Farben: braun-weiss. 59 × 77 cm. Holzrahmen. Seltenes Blatt mit kleiner Auflage. 240.–/350.–

630 KNOCKE, Heinz. «Paracelsus». Aquatinta/Kaltnadel. 1972. Handsigniert, datiert und numeriert 12/100. 77 × 53,5 cm. 200.–/280.–

631 KUHN, Friedrich. Radierung 1970. Handsigniert, datiert und numeriert 61/75. 51 × 37 cm. Holzrahmen. 180.–/280.–

632 —. Litho 1971. Mehrfarbig. Handsigniert, datiert und numeriert 21/100. 50 × 65 cm. 450.–/600.–

633 LAUSEN, Uwe. «Stoffwechsel». Mappe mit 9 schwarz/weiss und 2 fünffarbigen Serigrafien auf polierten Australit-Platten. Handsigniert und numeriert 11/80. Edition X, Verlag Gernot v. Pape, München Dezember 68. 47,5 × 65 cm. 550.–/700.–

634 LEUPPI, Leo. Komposition 1958. Serigrafie. Handsigniert, épreuve d'artiste. Farben: gelb, rot, blau. 55 × 77 cm. Gerahmt. 100.–/150.–

635 LOHSE, Richard. Komposition mit Quadraten. Serigrafie. Handsigniert und bezeichnet «WC». 45 × 45 cm. Metallrahmen. 400.–/500.–

636 —. «Vier verbundene Gruppen», 1956/66. Serigrafie. Handsigniert. 45 × 45 cm. Metallrahmen. 400.–/500.–

637 LÖWENSBERG, Verena. Serigrafie. Handsigniert und numeriert 13/80. Farben: orange-rosa-rot-grün. 74 × 45 cm. Metallrahmen. 280.–/350.–

638 LUGINBÜHL, Bernhard. Holzschnitt. Handsigniert, «e.a.» (épreuve d'artiste). 104 × 75 cm. Holzrahmen. 1000.–/1200.–

639 MORGENTHALER, Ernst. 4 Lithos: «Winterlandschaft», Nr. 49, 47,5 × 59 cm, «Araber», 98/125, 53 × 40 cm, «Mädchenkopf», 98/125, 35 × 25 cm, «Marokkanische Landschaft», 23/130, 34 × 46 cm. Alle Blätter handsigniert und beschriftet. 350.–/500.–

640 MOSES, Ed. Lithos auf übereinandergelegten Seidenpapieren. Signiert 106C EM 73. 60 × 46 cm. Holzrahmen. 1000.–/1200.–

641 RIVERS, Larry. Collage. Handsigniert und numeriert 58/100. Foto, Karton und Folie. 76 × 46 cm. 1500.–/2200.–

642 UNGERER, T. «Weltschmerz, eine Bilanz der traurigen Errungenschaften des Fortschritts. Mit einem Empfehlungsschreiben von Art Buchwald». Diogenes Verlag Zürich 1961. 4°. Ppbd. 40.–/70.–

643 VALLET, Edouard. «Bauersfrau». Radierung 49/125. In der Platte monogrammiert und datiert 1917. Handsigniert. 55 × 39,5 cm. 100.–/200.–

644 DERRIÈRE LE MIROIR, Luxusausgabe «Hommage à Georges Braque» 1964, No. 239/350, mit Original-Lithos (Braque, Bissière, Picasso, Giacometti, Mirò, Chillida, Tal-Coat, Ubac, Pallut). Dazu: «Inauguration» 1965, «Mirò» 1967, «Chant de Marc Chagall» 1969, «Ad Mirò» 1971, «Chagall l'Admirable» 1972. Maeght-Editeur, Paris. 38 × 28 cm. 200.–/300.–

645 DRUCKGRAFIK-KALENDER 71/72. «Lithografie, zum 200. Geburtstag von Alois Senefelder». 15 Original-Lithos, handsigniert und numeriert 170/200. Inhalt: *Horst Antes* «Sitzende Figur mit magischem Farbquadrat», *Thomas Bayrle* «Senefelder und seine Maschine», *Karl Fred Dahmen* «Grüss Gott Meister Senefelder», *Friedrich Gross* «Monstrum humanum», *Waldemar Grzimek* «Ehrung Alois Senefelder», *Fabius von Gugel* «Dame (Kupferstecherin) in verwirrter Pose ob der Erfindung der Lithografie», *Bernhard Jäger* «Der Traum vom Häuschen», *Christian Kruck* «Ulm», *Wolfgang Petrick* «Wir lieben uns», *Peter Pongratz* «Senefelder Solnhofener Abendspaziergang», *Rudolf Schönwald* «Beschirmtes Ubu-Universum», *Peter Sorge* «Vorspiele», *Pravoslav Sovak* «Senefelder-Jubiläumsblatt», *Fritz Wotruba* «Zwei grosse und eine kleine Figur», *Mac Zimmermann* «Skizzenblatt für Senefelder». Dazu Umdruck-Litho von *Senefelder*. Heinz Moos Verlag München. Kalender 76 × 50 cm. 2000.–/2500.–

TAFEL 20/21

646 EUROPÄISCHE GRAPHIK VII, Englische Künstler. Mappe mit 8 Lithos auf Japan, handsigniert und numeriert XII/XXXV. *Derick Greaves* «Vase and falling Petal», *David Hockney* «The Print Collector», *Howard Hodgkin* «Composition with Red», *Allen Jones* «Woman-Splash», «Leg-Splash», *Stanley Jones* «Madron», *Patrick Proctor* «Northern Lass», *Peter Schmidt* «Flowing in the Right Direction» (handkol.). Gal. Wolfgang Ketterer/Felix M. Man. 80 × 50 cm.
5500.–/7500.–

TAFEL 20/21

647 GRAFIK-KOFFER. «Weekend». Alle Blätter handsigniert und numeriert 32/95. Inhalt: *Joseph Beuys* «Ich kenne kein Weekend» (Ready Made). *K. P. Brehmer* «TV-Braunfarben, Testbild 1–5» (5 Klischeedrucke). *K. H. Hödicke* «Original und Fälschung, Jungsozialistin im Wald, Wo ist der Maler, Wo ist der Elefant» (4 Serigrafien). *Peter Hutchinson* «Chess Dokumentation Nr. 10» (Offsetlitho). *Arthur Köpcke* «Glashaus von innen, Glashaus von aussen» (2 Serigrafien). *Sigmar Polke* «Weekend» (3 Offsetlithos). *Wolf Vostell* «Neujahrsansprache I, Neujahrsansprache II, TV-Ochsen II» (3 Serigrafien). 62 × 48 cm. 1100.–/1200.–

648 KALENDER 72. (. . .sitting in front of the TV. . .). 8 Grafiken auf Halbkarton und Stoff. Handsigniert und numeriert 22/150. Inhalt: *Beuys, Demattio, Filliou, Hagenbach, Page, Schiller, Staeck, Vautier, Vostell.* Expanded Media Editions. Wellpapp-Falzhülle als Wechselrahmen 58 × 42 cm, lose Blätter 40 × 33 cm, Kalendarium gesondert. 750.–/900.–

649 MAPPE mit 5 Blättern: *Hug Charles* «Maler und Modell», Litho 25/130, im Stein signiert und datiert, Zürich 1934, 48 × 62 cm. *Stauffer* «Boote am See», Litho Nr. 26, 48 × 62 cm. *Zeller Eugen* «Kind mit Trompete», Litho 28/130, im Stein signiert und datiert 1931, 46,5 × 61,5 cm. *Hunziker Max* «Staffelei», Litho 19/130, 62 × 49 cm. *Hindenlang Charles* «Mummenschanz», Litho m. Spritztechnik, 19/130, 47 × 62 cm. Alle Blätter handsigniert. 250.–/500.–

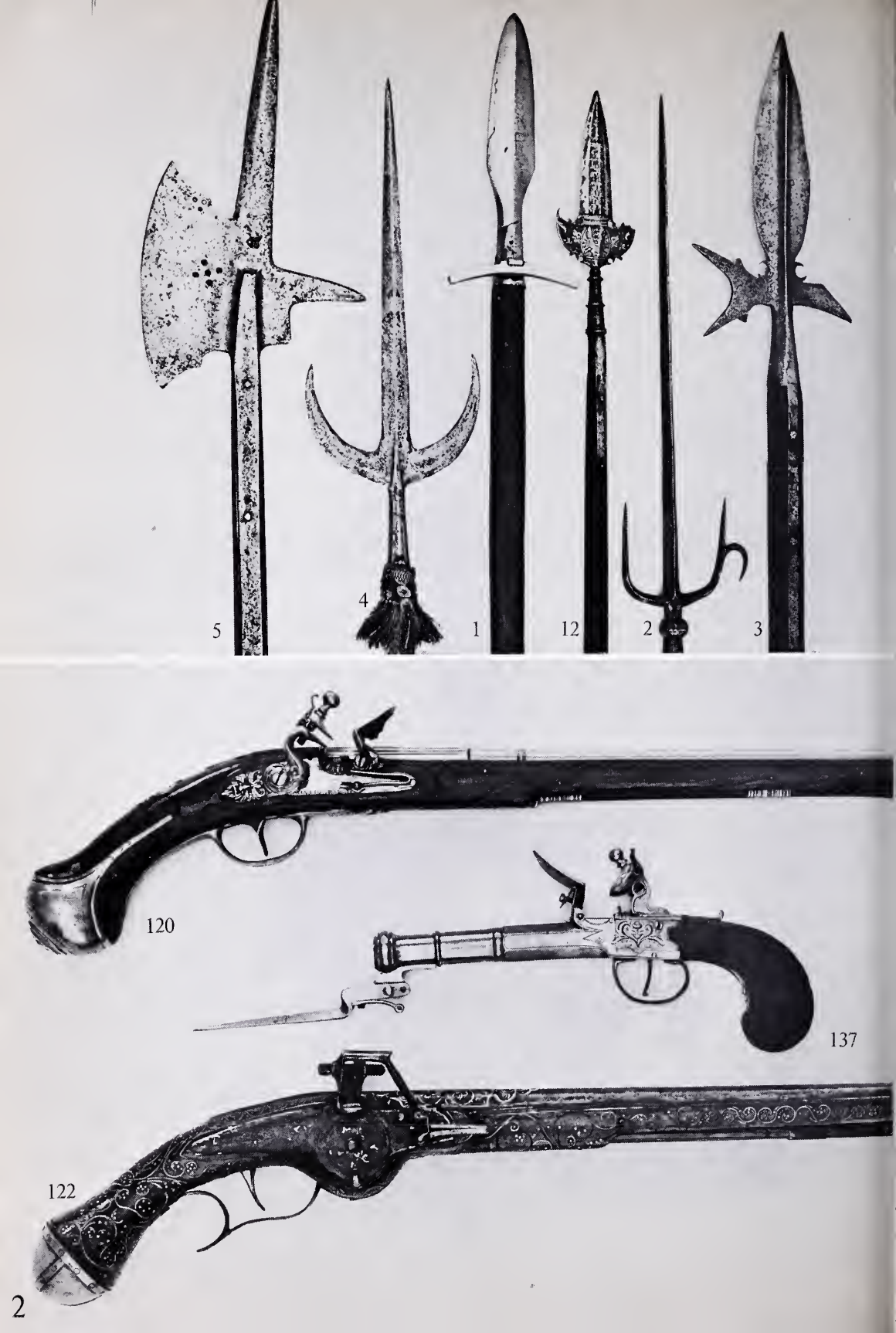
650 MAPPE mit 4 Blättern: *Wehrlin* «An der Ausstellung», Radierung 21/130, 28 × 53 cm, «Häuser», Aquatinta 25/130, 29,5 × 50 cm. *Wüstenberger* «Jeremias Gotthelf», Linol Nr. 49, 48 × 34 cm. *Stettler* «Mutter mit Kind», Radierung 19/125, 28,5 × 53,5 cm. Alle Blätter handsigniert. 150.–/250.–

651 MULTIPLE, Edition Nr. 20 «EN BLOC», No. 6/30. Holzschrank mit Objekten von *Diter Rot* «Familienbad», *Tomas Schmit* «Die Heisenbergsche Unschärferelation (. .)», *Konrad Lueg* «Best Wishes», *Joseph Beuys* «gulo borealis», *H. J. Dietrich* «Tonfrequenz-Körper-Widerstandsindikator», *Wolf Vostell* «Radar-Alarm», *K. P. Brehmer* «Regenschachtel», *Palermo* «Schwarzer Kasten», *Gerhard Richter*» Kugelobjekt I», *Gerhard Rühm* «Hans und Helga», *Sigmar Polke* «Hurra 3 Richtige», *Bernd Lohaus* «Kein Titel», *Stephan Wewerka* «DM 49,50», *L. M. Wintersberger* «Verletzung», *Bazon Brock* «Bazon Brock, von dem Sie immer schon gewusst haben, dass er den tiefsten Eindruck auf dieser Erde mit seinen Füssen hinterlassen würde», *K. H. Ködicke* «Schwarzer Humor», *Rainer Ruthenbeck* «Papierhaufen», *Rainer Giese* «Ziffern 1–30», *Wolf Knoebel* «Kein Titel». Edition René Block, Berlin. 116 × 45 × 40 cm. Schublade 38 × 34 cm.
8500.–/10000.–

TAFEL 22

ABBILDUNGEN

201

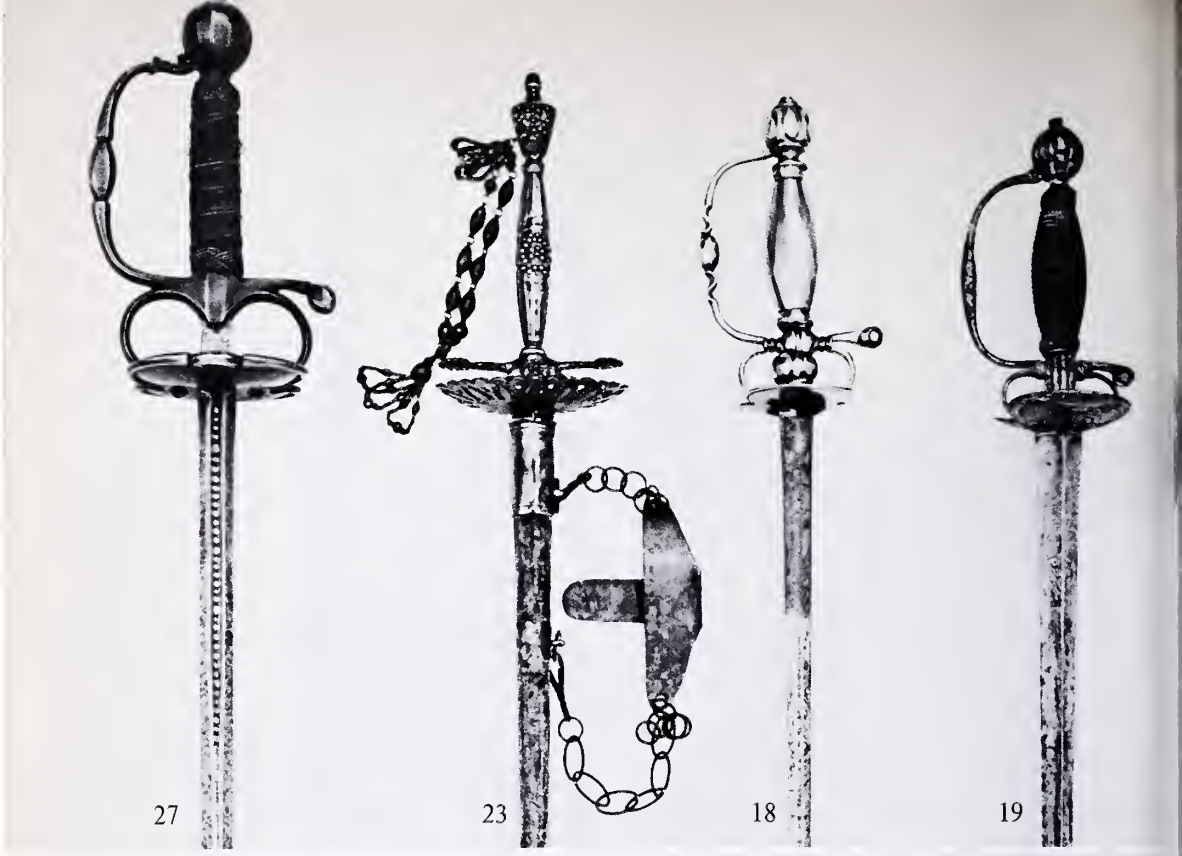

5
4
1
12
2
3
120
137
122

124

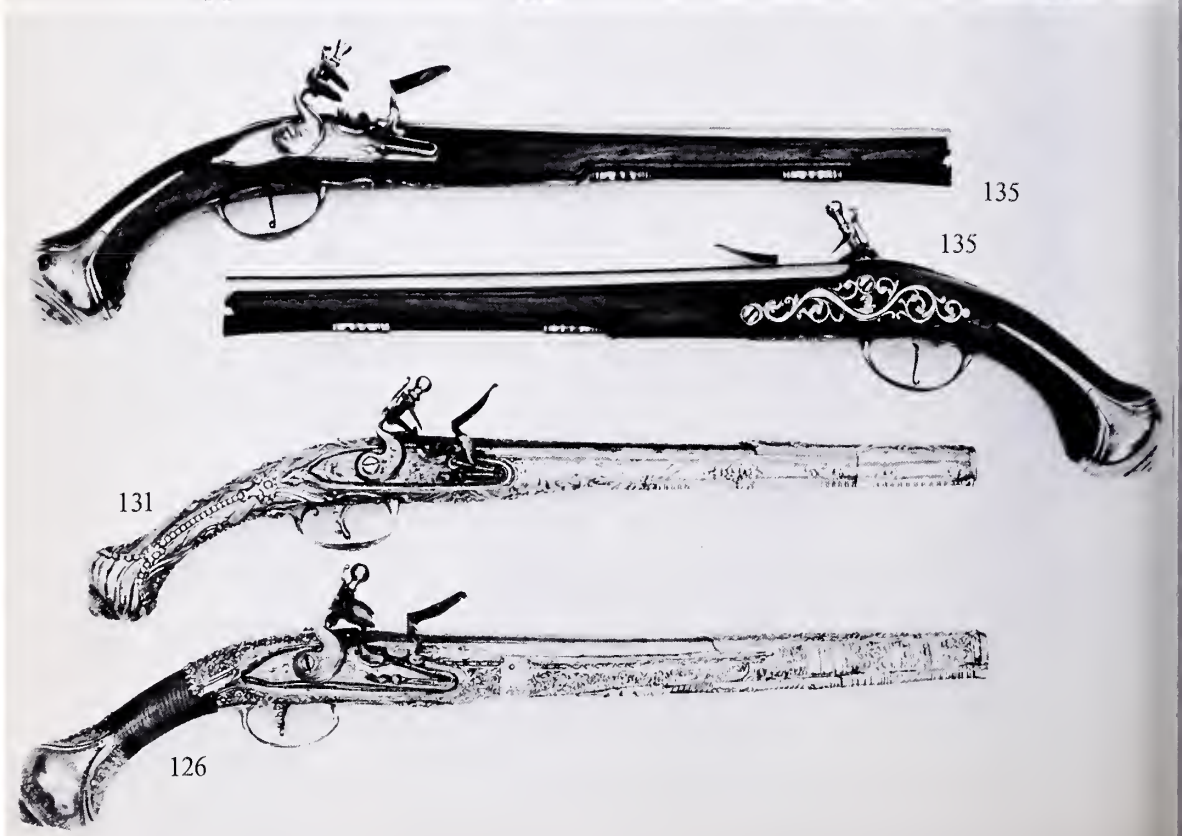
121

118

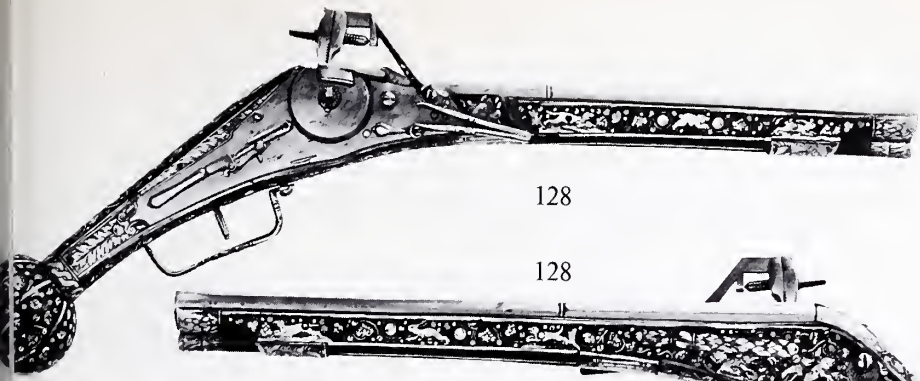
127



27 23 18 19



135 135 131 126



128

128

132

70

72

71

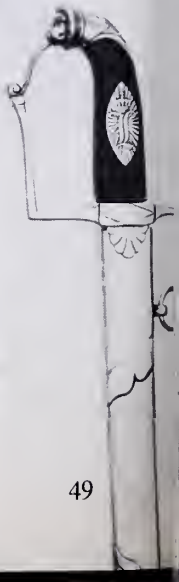
73

50

54

52

48



49

196

149

152

148

65

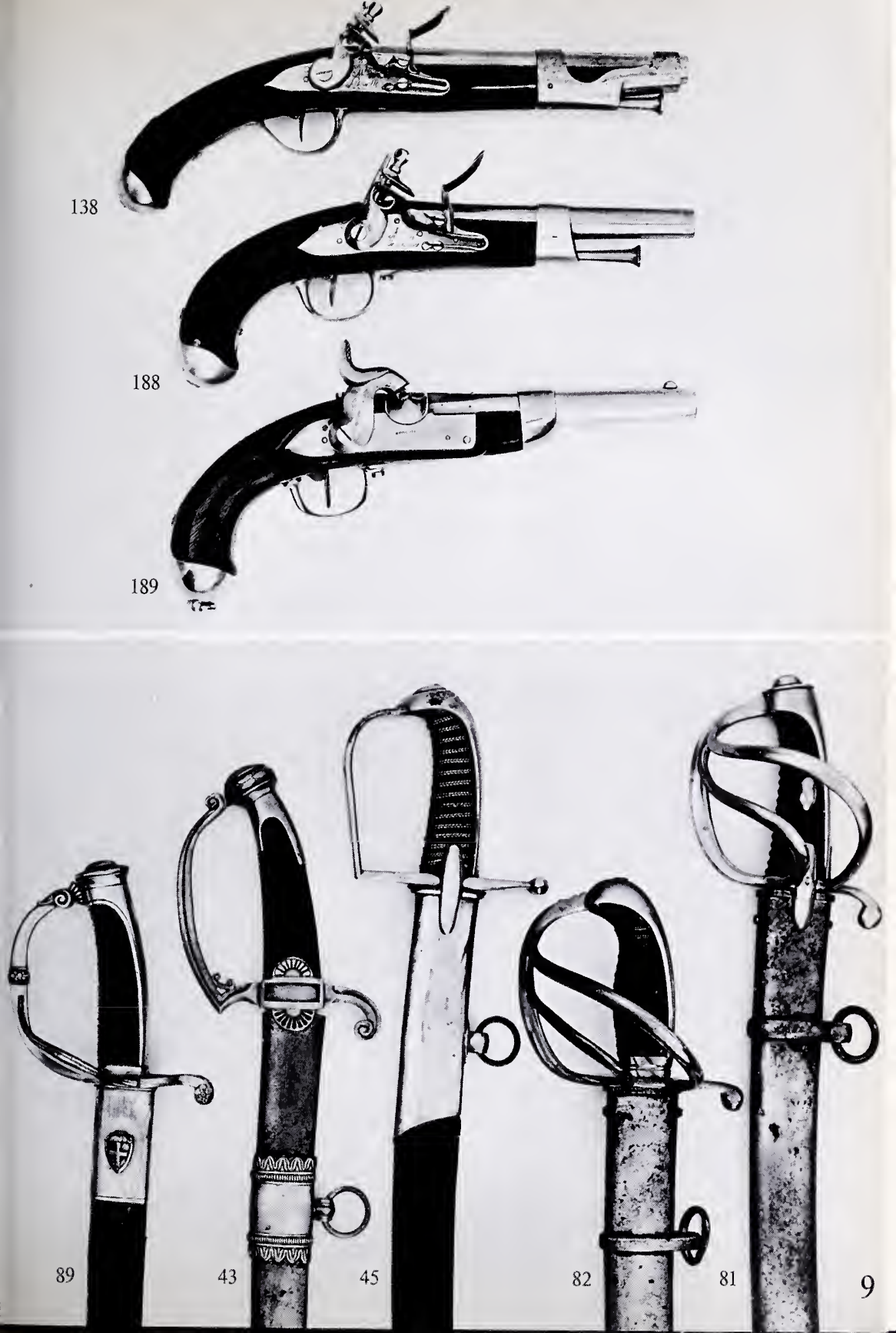
244

168

176

170

166


138
188
189
89
43
45
82
81

231 222 224 225

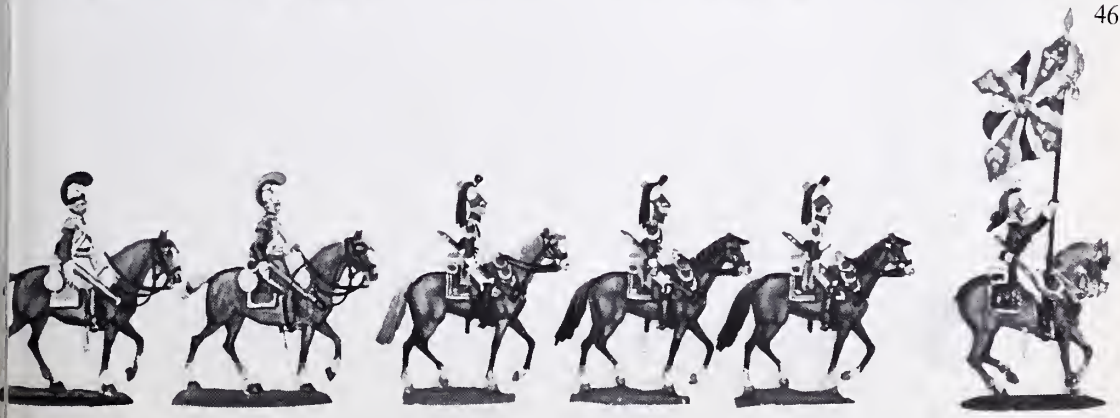
203 200 198

474

456

465

468



456

358

CARNET
SABRETACHE
LA GARDE

427

Preussen.
Oberst Graf de la Roch
Kommandeur
von der Garde-Ulanen-Escadron
vom Brandenburgischen Ulanen-Regt.

319

La Ville de Constance sur le lac de ce nom du cote du couchant.
Die Stadt Constanz am Bodensee von der Abend-Seite.

512

514

559

524

544

567

551

528

525

600

587

595

NUN SIND DIE FESTE SCHÖN VERRAUSCHT
DAS GLAS MIT DEM PINSEL UMGETAUSCHT
JCH BIN WIEDER ICH u. VOLL DANK u. VOLL MUT
GLÜCKLICH IST NUR WER SEINE ARBEIT TUT

603

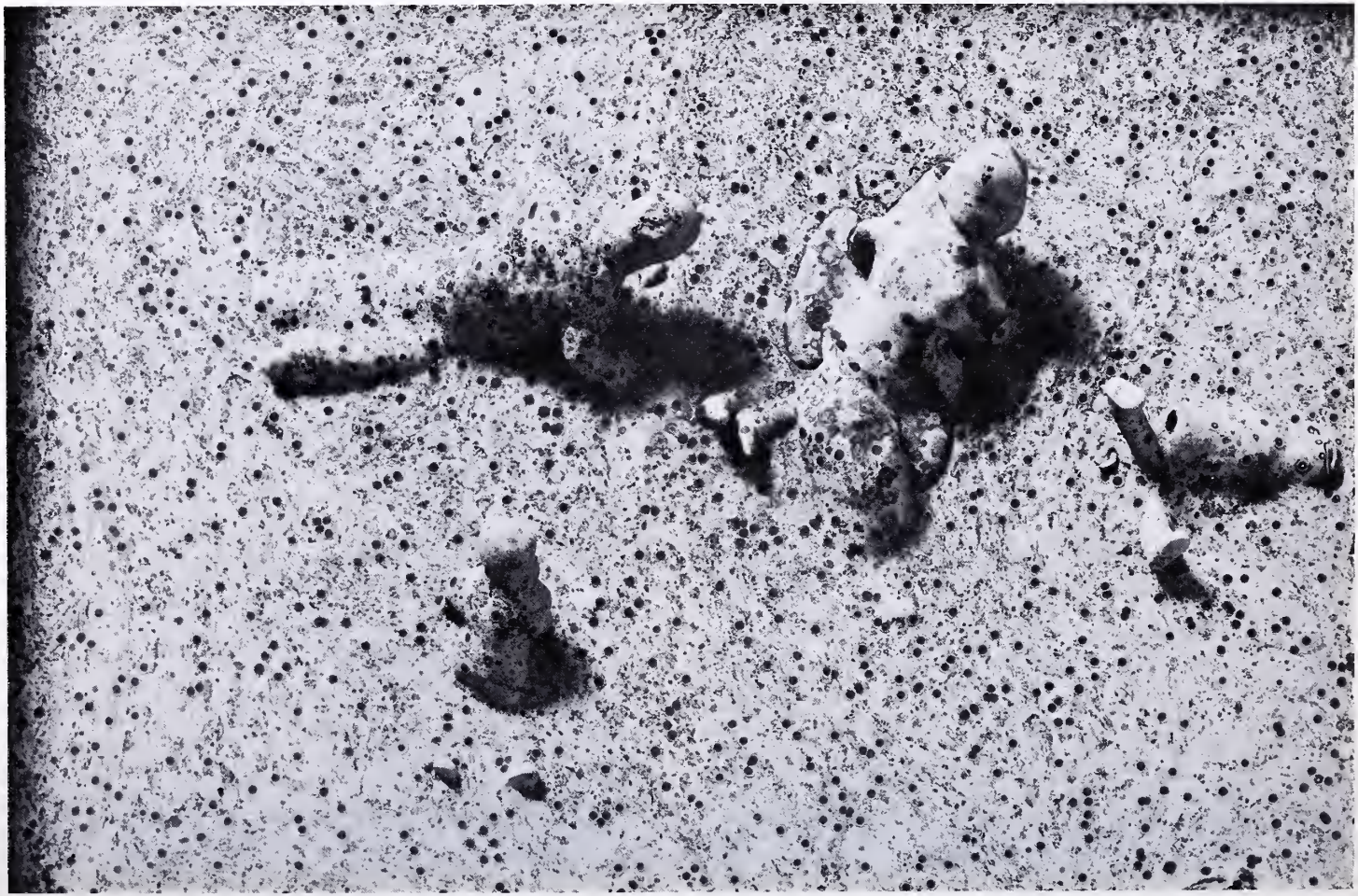
624

645

646

645

646



618

619

Herbstauktionen 1975

Uhren, Helvetica, Grafik, Bücher, Spielsachen, Waffen, Militaria

Annahmeschluss: 1. August 1975

Einlieferungen von Auktionsobjekten und ganzen Sammlungen
jederzeit möglich